

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonbeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 230.

Freitag den 2. October

1885.

Buchhandlung von Moritz & Münzel, 32 Wilhelmstrasse 32.

Bücher-Lese-Zirkel.

Derselbe enthält die besten Erscheinungen der deutschen Literatur. Die Bücher kommen stets sofort nach Erscheinen in Circulation und sind nicht durch Einband oder andere Merkmale als geliehene kenntlich. Der Abonnementspreis beträgt

vierteljährlich nur 4 Mk. 50 Pf.

Im tageweisen Lesen kostet jeder Band für jeden Tag 10 Pfg.

Die Bücher und Journale stehen gelesen, aber gut erhalten, zu **sehr ermäßigten Preisen** käuflich zur Verfügung. — Etwaige Wünsche um Aufnahme neuer Bücher und Journale werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
Prospecte beider Lese-Institute gratis.

7363

Journal-Lese-Zirkel.

Derselbe enthält 32 der besten deutschen und ausländischen Zeitschriften. Das Abonnement kann zu jeder Zeit begonnen werden und kostet

für:
Sämmtliche Zeitschriften $\frac{1}{4}$ Jahr $\frac{1}{2}$ Jahr 1 Jahr
Mk. 5, Mk. 9, Mk. 15,
ditto mit Ausnahme der
„Revue des 2 mondes“
und Illustr. London-News Mk. 4.50, Mk. 8, Mk. 13.50.

Die Zeitschriften werden wöchentlich zweimal im Hause der Abonnenten gewechselt.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe. 17

Luther-Stiftung

(Zweigverein Wiesbaden-Stadt).

Heute Freitag den 2. October Abends 8 Uhr:
Versammlung im „Schützenhof“.

Tagesordnung: Wahl der Deputirten zur General-Versammlung des Hauptvereins.

Der Vorstand.

9525

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein

(Section Wiesbaden).

Von Montag den 5. October ab werden in der Regel an jedem ersten Montag im Monat Vorträge über wissenschaftliche, sowie alpin-touristische Themat gehalten werden.

Vereinslocal: „Hotel Nonnenhof“.

Der Vorstand.

9442

Freudenberg'sches Conservatorium.

Beginn des Winter-Semesters am 9. October.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

11 Wellrißstraße 11.

W. Palm, Herrnschneider.

9580

Der Text zur heutigen Oper in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

1

Dank.

Freudig erregt sprechen wir allen lieben Freunden, die unserer am 30. September in so überaus herzlicher Weise gedacht, den aufrichtigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

Wilhelm Speth und Frau, geb. Feix.

Wohnungswechsel.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an **Adlerstraße 15** wohne.

9557

Ludwig, Lehrer a. D., Klavierstimmer.

Wohnungs-Wechsel. 9588

Wohne von heute nicht mehr Wellrißstraße 27, sondern Schwalbacherstrasse 55.
Fran Marie Schwan, geb. Richter, Hebamme.

Back-Pulver

(Baking-powder)

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten, Puddings u. ohne Hefe, in Packeten à 10 und 25 Pfg. empfiehlt

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

2/s zweiter Rang-Gallerie, beste Vorderplätze, neben einander, abzugeben Stiftstraße 20.

9533

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. October Nachmittags 4 Uhr wird die zu dem Nachlasse des Sanitätsraths Dr. Harting hier gehörige, an der Wiesbadenerstraße belegene Villa, genannt „Rosenlund“, mit 55 Akr. 4 Sch. oder 13 Akr. 76 Mtr. Hofraum und Gartenfläche, in dem hiesigen Rathhause nochmalig zum Verkauf freiwillig ausgesetzt.

Die Villa wird vom 3. bis 7. d. Mts. zur Besichtigung durch einen städtischen Beauftragten offen gehalten.

Sonnenberg, den 1. October 1885. Der Bürgermeister.
9607 Seelgen.

Termin-Kalender.

Freitag den 2. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Fräulein Helene Jung dahier gehörenden Waarenbestände, Haus- und Küchengeräthe etc., in dem „Römer-Saale“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines englischen Velocipedes, in dem „Römer-Saale“, Dogheimerstraße 15. (S. Tgl. 229.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Nutzung der Edelkastanien in den fiskalischen Districten „Fasanerie“, „Gewachsenesteinertopf“ und im „Linden“. Zusammenkunft im District „Linden“. (S. Tgl. 229.)

Frankfurter Pferde-Loose

à 3 Mf. Riehg. 7. Oct. de Fallois, Langgasse 20. 9635

Specialität:

Friedrichsdörfer Zwieback

von J. F. Pauly.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich auf vielseitiges Verlangen von Freitag den 2. October d. J. ab eine Filiale zum Verkauf meiner so weltberühmten und ärztlicherseits besonders für Kinder und Kranke als so sehr nahrhaft empfohlenen

Friedrichsdörfer Zwieback

errichte. Diese Zwieback werden täglich frisch und frei in's Haus geliefert.

Bestellungen beliebe man Helenestraße 13, S., I., abzugeben Achtungsvoll J. F. Pauly. 9566

Pommer'sche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pf. versendet unter Nachnahme
47 (Ag. St. No. 366) Max Michels, Steffin.

Neue russ. Cardinen per Pfd. 50 Pfg., Fäshen M. 2.30, **Berliner Rollmöpfe** per St. 10 Pfg., Fäshen M. 2.50 (Inhalt 30—40 Stück), **holländ. Geringe** per St. 8—9 Pfg. empfiehlt A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9. 9639

Frische Kieler Bückinge

heute eingetroffen. P. Freißen, Rheinstraße 55. 9628

Lebendfrische Egm. Schellfische

(in Eispackung) heute Früh eingetroffen bei
9539 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Gute **Esbirnen** per Kumpf 35 Pfg., **Kombirnen** per Kumpf 30 Pfg., im Centner 4 Mark, sind zu haben bei
9633 W. Brummer, Schachtstraße 8.

Sehr gute **Kochbirnen** per Kumpf 25 Pfg. sind abzugeben Nicolassstraße 11. 9936

Wiesenbirnen, gepflückt, per Kumpf 35 Pf. zu haben **Moritzstraße 32**, Hinterhaus Parterre rechts. 9540

Äpfel und Birnen im Kumpf billigt zu haben **Mehrgasse 19**. 9551

Nüsse das Hundert 25 Pf. Dogheimerstraße 24, Dth. 9550

Ein **Pferd** zu verkaufen Schwalbacherstraße 29. 9617

Kleiner weißer **Seidenpiascher** zu verkaufen. N. Exp. 9523

Straßenbahnen=Actien=Gesellschaft zu Wiesbaden.

Da mit Beginn des Winter-Fahrplanes die Fahrten verringert werden, können von jetzt ab einige sehr gute, **belgische Pferde, Ardenner Race**, käuflich abgegeben werden. Die Direction. 9560

Bandwurm

(No. 7443)

m. Kopf, Spul- und Madenwürmer entfernt gefahrlos ohne Vorkur in $\frac{1}{2}$ —2 Stdn. radical (briesslich). Erfolg garantirt. Tausende geheilt. H. Kurth, Bahnstr. 53, Düsselhof.

Herrn Kurth besten Dank, daß Sie mich vom Bandwurm befreit haben. Ph. Mehl, Adlerstraße 45, Wiesbaden. 7667

Ein guterhaltenes, braunes **Damast-Sopha** zu verkaufen **Moritzstraße 42, 2 St.** 9603

Rußbaum-polirte **Spiegelschränke** sehr preiswürdig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau**. 9638

Zwei 1thür. und ein 2thür. **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36**. 9608

Ein gut erhaltener, 2sitziger **Kasten-Kinderwagen** ist billig abzugeben **Röderallee 8, 2. Stock**. 9582

Ein **Kinder-Wiegwagen** mit Matrasen und Keil billig zu verkaufen **Saalgasse 3 im Hinterhaus, 1. Stock**. 9581

Ein sehr gut erhaltenes, wenig gebrauchtes, zweisp. **Chaisengeschirr** sehr preiswerth zu verkaufen **Ellenbogengasse 6**. 8193

Wegen Abreise

ist eine trachtige **Fahrtuh** und gute **Milchkühe** zu verkaufen. **Milchuranstalt Dietenmühle**. 9670

Ich ersuche Fr. Elisabeth Haffner aus Mainz, sich hier zu melden. 9644 Balthasar Münch, „Zauberflöte“.

Theater!

Der betreffende Herr wird für zu unbedeutend erklärt, als daß er berechtigt gewesen wäre, gelegentlich der gestrigen Vorstellung („Undine“) in Bezug einer Attitüde eine Rüge zu ertheilen, deren Tragweite mangels Terrain leider nicht auf der Stelle erwidert werden konnte.
d. d. 1. October.

Dixi!

9625 **Gesucht** eine für höhere Töchter Schulen qualifizierte **Lehrerin**, welche gegen freie Wohnung und Tisch einige Stunden des Tages im Hause Unterricht zu ertheilen geneigt ist. Off. sub O. H. W. an die Exped. erbeten. 9549 Gründlichen **Musik-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Emserstraße 77**. Sprechstunden von 12—2 Uhr. 5261

Immobilien Capitalien etc

Villa Humboldtstraße 5,

beste, gesundeste Lage, sorgfältig gebaut, mit schönem, trockenem Souterrain und großem Garten, ist wegen Wegzugs des Besitzers zu mäßigem Preise zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. **Frankfurterstraße 44** oder **Wilhelmstraße 16, I.** 9380

Wegen plötzlicher Abreise eine kleine, schöne **Villa** mit Remise, Stallung und schönem, großem Garten sehr billig zu verkaufen. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9627

Ein schönes und geräumiges **Restaurationslocal** in bester Geschäftslage ist nebst vollständigem Wirthschafts-Inventar und Wohnräumen auf 1. Januar 1886 zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9589

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Beerdigung des Directors der hiesigen Ober-Realschule,

Herrn Professor Unverzagt,
findet **Samstag den 3. October**
Nachmittags 3 Uhr von dem Leichenhause aus statt.

Im Auftrage der Hinterbliebenen:
August Schmidt.

9596

Eine Special-Serald-Maschine, 49 Zoll, zu verkaufen. Näh. im „Hotel Dasch“, Zimmer No. 19. Anzusehen von 2—3 Uhr täglich. 9522

Ein schöner Brand **Feldsteine** zu verkaufen. N. Exp. 8572
Mittwoch den 30. September wurde im Theater in der Garderobe des II. Ranges ein **Heberzieher verwechselt**. Der Austausch kann stattfinden Weilsstraße 2, 1 Treppe. 9593

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das als Modistin thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als angehende Verkäuferin. Offerten unter **M. K.** postlagernd **Diebrich** erbeten. 9234

Eine pers. Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 12, 1. Etage. 9552

Für ein Mädchen, welches seine Lehrzeit im Kleidermachen beendet hat, wird Beschäftigung in einem Laden oder Geschäft gesucht; auch würde dasselbe Ausgänge mit besorgen. Näh. Exped. 9599

Eine selbstst. Köchin sucht Aushülfe. N. Karlstraße 17, P. 9616

Eine feinstgr. Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. N. Adelsheidstraße 43, Hth. P. 9610

Ein tüchtiges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. Kirchgasse 7 im Hofe links. 9609

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Steingasse 25, Vorderhaus. 9591

Ein junges, anständiges Mädchen, welches ein Jahr das Kleidermachen gelernt hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt als Hausmädchen. Näh. Saalgasse 26, Hinterh. 9601

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches kochen kann und die häusliche Arbeit verrichtet, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Geisbergstraße 18, Hinterhaus. 9568

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Saalgasse 16, Parterre. 9565

Ein Mädchen (Norddeutsche) sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Geisbergstraße 10, Parterre. 9586

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 19 im Gemüseladen. 9553

Ein anst. Mädchen aus der franz. Schweiz sucht Stelle als Bonne bei größeren Kindern. Näh. Moritzstr. 12, Hth., 2 St. 9535

Eine **perfecte Köchin** sucht auf gleich Stelle. Näheres II. Schwalbacherstraße 9, 3 Stiegen bei Wahl. 9529

Ein **gewandtes Mädchen**, das alle Hausarbeit gründl. versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht bei einer feineren Herrschaft Stelle. Näheres Karstraße 26, Hinterh. Parterre. 9516

Personen, die gesucht werden:

Eine **perfecte Büglerin** gesucht. Näh. Exped. 9546

Ein **Monatmädchen** oder Mädchen zur Aushilfe sogleich gesucht Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus 1. St. 9569

Eine **Monatfrau** gesucht Weilsstraße 1, Hth., Part. 9570

Eine **Beiköchin** sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 9624

Gesucht eine im Schneidern und Frisiren durchaus bewanderte Kammerjungfer, eine erfahrene Weißzeugbeschießerin in ein Hotel ersten Ranges, perfecte und feine bürgerliche Köchinnen, gesetzte Mädchen, die kochen können, als allein, ein Kindermädchen für nach auswärts, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9624

Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10, placirt jedes Personal für Herrschafts- und Geschäftshäuser, Hotels und Restaurants. 9594

Mädchen, die kochen können, werden sofort empfohlen durch Frau **Jacobi**, Mainzerstraße 9 in Diebrich. 9613

Ein **gewandtes Stubenmädchen** wird auf gleich gesucht **Silbstraße 4**. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. 9584

Gesucht sofort eine **Bonne** zu größeren Kindern durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9627

Ein junges, starkes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird auf gleich gesucht **Wörthstraße 9**, Parterre links. Meldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 9583

Wer gute Stelle wünscht, kann dieselbe erhalten durch das Bureau **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 9642

Ein williges, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres **Grabenstraße 20**. 9632

Gutes **Herrschaftspersonal** gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9627

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Hellmündstraße 33, Parterre. 9585

Gesucht: Köchinnen, f. Zimmermädchen, **6 Mädchen für allein**, eine jüngere Kinderfrau, eine Köchin für Privathotel, ein Zimmermädchen zu Fremden, das englisch spricht, **4 Hausmädchen** und **2 Kindermädchen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9627

Ein einfaches, braves Mädchen für eine kleine Familie wird gesucht **Herrngartenstraße 3**, 2. Stock. 9629

Gesucht ein **Hotel-Zimmermädchen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9627

Ein junges Mädchen zu zwei Kindern und für häusliche Arbeit gesucht. Näh. Steingasse 8, zwei Treppen rechts. 9571

Ein gesetztes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. October gesucht. Anmeldungen Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr **Wilhelmstraße 12**, 2. Etage. 9559

Ein ordentliches Mädchen auf sofort gesucht. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, im ersten Stock. 9538

Es wird ein starkes Mädchen auf gleich gesucht. Näheres **Philippbergstraße 6**. 9542

Mädchen gesucht.

Ein gesetztes, solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten gründlich bewandert ist, auf sofort für eine kleine Haushaltung in **Diebrich** gesucht. Nur solche, welche im Besitz von besten Zeugnissen sind, mögen sich melden. Näheres in der Exped. 9527

Eine **perfecte Herrschaftsköchin** wird gesucht. Nur solche, welche im Besitz vorzüglicher Zeugnisse sind, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 9519

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht **Walramstraße 19**. 9518

Ein **Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. October gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. **Wilhelmstraße 14**, Parterre. 9514

Gesucht ein junger Mann (Colporteur), der noch Commissionen mit übernehmen kann, **Rheinstraße 17**, 1. Etage. 9563

Schreinergehilfe sofort gesucht **Schwalbacherstr. 43**. 9446

Tüchtige Gypsarbeiter

auf sofort gesucht. Näh. **Rheinstraße 18**. 9626

Ein sauberer **Bursche** zum **Flaschenschwenken** gesucht **Herrnmühlgasse 4**. 9598

Gesucht für sofort einen ordentlichen Jungen als **Ausläufer** große **Burgstraße 4** im Laden. 9623

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tanz-Cursus.

Hiermit zeige ergebenst an, dass meine Tanzstunden **Mitte October** beginnen. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung entgegen.

Achtungsvoll
9643 **Fritz Heidecker**, Schützenhofstrasse 3.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
alter und neuer **Ölgemälde** befindet sich **de Laspéestrasse 1.**
9621 **Ferd. Küpper**, Maler aus Düsseldorf.

Im Ausschnitt empfiehlt:

Rohem und gekochten **Schinken**, **Gothaer** und **Braunschweiger Cervelatwurst**, feine **Braunschweiger Leberwurst**, **Trüffel**, **Sardellen** u. **Zungenwurst**, italienische **Salami**, **Frankfurter Würstchen** etc.

9622 **J. M. Roth**, gr. Burgstrasse 4.

= Pommer'sche =

9562

Gänsebrüste und Keulen,

Galantine von Gänselebern,
Strassburger Gänseleberwurst,

= Maronen, =

Teltower Rübchen und
Madeira-Zwiebeln

empfehlte

C. Bausch, 35 Langgasse 35.



Täglich auf dem Markt.

Frish vom Fang: **Rheinsalm**, **Turbot**, **Soles**, lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Bresen**, **Barsche**, **Aale**, hochfeine **Fluss-Zander**, sehr schöne **Schollen** zum Backen und Kochen, soeben eingetroffene, sehr feine, große **Egmonder Schellfische** und **Cablian** und frische **Seemuscheln**, sehr feine **Lachsforellen** aus dem Bodensee empfiehlt billig

G. Krentzlin,

9619

Königl. Hoflieferant.

Rechte Teltower Rübchen

per Pfund 25 Pfg. empfiehlt

9543 **Aug. Helferich**, vorm. **A. Schirmer**,
8 Bahnhofstrasse 8.

Neu- **Zum Mohren** **Neu-**
gasse 15. **gasse 15.**

Heute Abend von 6 Uhr an, in und außer dem Hause, vorzügliche

Spanbau.

9611

Gute **Kochbirnen** per Kumpf 30 Pfg., sowie **Gerste-** und **Haferstroh** bei **R. Faust**, Schwalbacherstrasse 23. 9530

Pfungstädter Bier

(Export und Lager)

in ganzen und halben Flaschen
empfiehlt die Bier-Handlung von

F. Hunger,

9597

Serrnmühlgasse 4.

Java-Kaffee-Lager.

9631

In dem **Magazin Nicolaßstraße 12** (Eingang von der Seitenstraße nach dem Rhein-Bahnhof) ist der **vorzügliche Java-Kaffee** letzter Ernte, direct importirt von der Plantage des Herrn **Majors Henckel**, täglich, mit Ausnahme Sonntags, von **10-12 Uhr** für Jedermann gegen Baarzahlung zu bekommen:

in ganzen Ballen zu 90 Pfg. per Pfund,	
" Säcken von 50 Pfund zu Mk. 45.15,	
" " " 25 " " " 22.60,	
" " " 10 " " " 9.10,	
" " " 5 " " " 4.55.	

Wiesbaden, den 30. Sept. 1885.

F. B. Möckel.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Frish eingetroffen in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Egmond**. **Schellfische** per Pfund 35 Pfg., **Cablian**, **Seezungen**, (**Soles**) per Pfd. Mk. 1.20, **Steinbutt** (**Turbot**), im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk., **Schollen** zum Backen und Kochen per Pfd. 60 Pfg., feinste **See-Matrelten** (**Maqueraux**), ausgezeichnet zum Backen, **Fluss-Zander**, ferner echten **Rheinsalm**, **Elbsalm**, im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.20, **Flussfische**, besonders sehr schöne, lebende und frish abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Aale**, sowie **Oberkrebse** in allen Größen, lebende und frish abgefochte **Hummer** (billigst) etc.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

I^a Astrachan-Caviar.

9544 **Aug. Helferich**, vorm. **A. Schirmer**,
8 Bahnhofstrasse 8.



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Lebende **Bachforellen**, echten **Rheinsalm**, lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Aale**, **Barsche** etc. etc.; ferner frische **Steinbutte** (**Turbote**), **Seezungen** (**Soles**), feinsten **Flusszander**, **Bratzander** per Pfund 1 Mark, prima **Cablian** im Ausschnitt, sehr schöne, frische **Egmond**. **Schellfische**, große und kleine **Schollen**, prima holl. **Sardellen**, holl. **Vollharinge**, superior per Stück 8 Pf., sehr schöne, billige **Goldfische** empfiehlt

9620

A. Prein.

Frische Kieler Bückinge

soeben eingetroffen bei **Eduard Simon**,
9618 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Schellfische in Eispackung treffen heute ein.
F. Klitz, Tannusstraße 42. 9637

14 Langgasse 14.

Hut-Bazar 14 Langgasse,Eckhaus der Schützenhofstrasse,
WIESBADEN.

Eröffnet am 1. October 1885.

Herren-, Damen- und Kinder-Hut-Lager, Putz-Artikel.

9575

F. Kleinemeyer.

14 Langgasse 14.

Langgasse 14.

Langgasse 14.

Ich habe einen grossen (besseren) Theil
des **Lager-Vorraths** des vor-
Kurzem verstorbenen

Fabrikanten Heinrich Schiele in Calw
zu sehr niedrigen Preisen angekauft. Ich
kann deshalb meine Abnehmer beim Ein-
kauf von **Unterjacken, Unter-
hosen** und sonstigen **wollenen
Artikeln** bei guter frischer Waare
sehr preiswürdig bedienen.

4502 **L. Schwenck**, Mühlgasse 9.**P. W. Lottré,**

8 Marktstrasse 8.

Kurz-, Weiss- und Wollen-Waaren,**Corsetten.**Empfehle speciell zur **Herbst- und Winter-Saison:****Damentücher, Kaputzen, Coiffuren,****Knabenkappen, gestrickte und Tricotstoff,****Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, gestrickte,****Damen- und Kinder-Unterröcke, gestrickte,**

etc. etc. etc.

Tricotagen,**Damen- und Herren-Unterkleider,****Strümpfe und Beinlängen,****Strickwolle (gute Farben).****Ia Ia Waaren!****Solide Preise! 9582****Für Damen.**

Costime, von den einfachsten bis zu den elegantesten,
werden schnell und billig angefertigt. Für tadellosen Sitz wird
garantirt. Frau **Joh. Van**, Schwalbacherstrasse 33, Part.
Dasselbst wird Unterricht im **Zeichnen und Zuschneiden**
ertheilt (nach der Methode der europäischen Mode-Academie
zu Dresden). 9577

¹/₆ **II. Ranggalerie** (Rückstg) abzug. Hellmundstr. 52. 9515

86

Vom 1. October ab befindet sich unser
Geschäft

45 Kirchgasse 45

(zwischen Mauritiusplatz u. Schulgasse).

Keppel & Müller (J. Müller),**Buchhandlung und Antiquariat.**

9332

Krammetsvögeltreffen heute frisch ein und empfiehlt solche billigt
9481**A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden gezahlt 52 Webergasse 52. 6009

Ein großes, eisernes Ausstellschild zu verkaufen Hochstätte 4, Parterre. 9536

Helenenstrasse 22, Hinterhaus, sind zwei geschliffene Säulen-Ofen und ein Urn-Ofen mit Kochetage zu verkaufen. 9556

Ein wenig benutzter Dampfwaschkessel mit Ofen zu verkaufen. Näh. Albrechtstrasse 15, Parterre. 9524

Zwei große Packkisten zu verkaufen bei Lamberti, Nerostrasse 22. 9600

Zu verkaufen:



2 gute, junge Zugpferde (7 Jahre alt),
2 gute Schnepfparren,
1 neuer Einspänner-Wagen,
1 leichte Federrolle,
1 neues, starkes Break,
sämmliches Pferdegeschirr. Näh. Exped. 9528

Junge Spitzhunde, schwarz, zu verkaufen Friedrichstrasse 37, Hinterhaus 1 St. 9547

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Sofort oder später von einem kinderlosen Ehepaar 4 bis 5 Zimmer, Küche etc. in herrschaftlichem Hause an der Pferdebahn, Hochparterre oder 1. Etage, unmöblirt gesucht. Schriftliche Offerten mit Preis unter D. C. 87 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9645

Gesucht auf 1. Januar oder früher

eine Werkstätte, groß und hell, mit mittelgroßer Wohnung. Gef. Offerten unter O. W. 150 an die Exp. d. Bl. erbeten. 9554

Eine ruhig gelegene, gut möblierte Wohnung von circa 5 Zimmern mit Küche etc., womöglich in der Nähe der Pferdebahn, wird per November für die Wintermonate zu miethen gesucht. Chr. Krell, Stiftstrasse 7. 9561

Eine möblierte Wohnung (4—5 Zimmer) für den Winter zu miethen gesucht. Gef. Offerten beliebe man Adolphstrasse 8, Parterre, abzugeben. 9532



Haus zu miethen gesucht.

Ein mittelgroßes Haus mit Hofraum und Werkstätte auf 1. Januar oder früher zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter J. N. 40 an die Exped. d. Bl. 9555

Eine möblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Parterre oder 1. Stock, Küche und Kellerraum in guter Lage für den Winter gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter C. R. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9537

Gesucht eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben und Zubehör in guter Gegend. Offerten mit Preisangabe bis 5. October unter V. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9606

Angebote:

Elisabethenstrasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 9579

Emserstrasse 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Friedrichstrasse 9 ist die Frontspitz-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 9421

Friedrichstrasse 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, sogl. oder später zu verm. 9541

Geisbergstrasse 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstrasse, sind elegante Wohnungen von 8 bis 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtiger Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelhaidstrasse 28, II.

Hermanstrasse 2, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9541

Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, eine Etage hoch, ist ein schönes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu verm. Näh. im Gelladen. 9541

Langgasse 8 sind 1—2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9541

Langgasse 31 ist auf 1. April 1886 eine Wohnung, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 9541

Moritzstrasse 17 ist die schöne obere Etage, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich, später oder zu Neujahr zu verm. Näh. Parterre. 9541

Nicolassstrasse 10 ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9541

Rheinstrasse 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. das. 3 Tr. h. 9541

Schulberg 7a sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern auf gleich oder Januar zu vermieten. 9541

Eine neue Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres in der Gärtnerei bei E. Konietz Wwe., Parkweg bei der Dietsenmühle. 9541

Eine Wohnung, 6 event. auch 7 Zimmer mit Zubehör in großem Garten in der oberen Friedrichstrasse, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 9541

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, für Einjährige Freiwillige sehr passend. Näh. Rheinstraße 42, Part. 83

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 33, Parterre. 9541

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostrasse 1. Etage. 9541

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Mauerergasse 15. 9541

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Mauerergasse 12, 3 Stiegen hoch. 9541

Unmöbl. Z. an eine einz. Pers. z. verm. Römerberg 27, 1 St. 9541

2 einzelne Mansardzimmer zu verm. Schwalbacherstr. 9. 9541

Eine heizbare Mansarde zu vermieten, auf Wunsch auch möblirt, Moritzstrasse 42, 2 St. 9541

Für ein anständ. Mädchen ein Mansard-Zimmer mit oberer Betten zu verm. Helenenstr. 2. Anzusehen v. 10—2 Uhr. 9541

Rheinstrasse 35 ist ein Weinsteller und zwei Remisen für Möbel einzustellen sofort zu vermieten. 9541

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 9541

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Jahnstr. 3, 5th., 1 St. r. 9541

Ein anst. Arbeiter kann Kost u. Logis erh. Feldstr. 10, 1 Tr. l. 9541

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein Schüler, dem auch im Hause nachgeholfen werden kann, in Pension gesucht. Näh. Exp. 96

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstrasse 10. 95

Tages-Kalender.

Freitag den 2. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Luther-Stiftung (Zweigverein Wiesbaden-Stadt). Abends 8 Uhr: Versammlung im „Schützenhof“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Zither-Club. Abends: Probe.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Holler'sche Stereographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr: Übungsstunde.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 2. October. 179. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Piecen aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Blum.
Gonradin, Landsknechtstompeter und Werber	Herr Aglitzh.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Kauffmann.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Rebellen. Kellernächte.	
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönaue	Herr Ruffeni.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Radeke.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbeck.
Berner Kirchhofer	Herr Blum.
Gonradin	Herr Aglitzh.
Ein Vot des Grafen	Herr Bräuning.
Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen.	
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.	
Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Neubistun und Nonnen des Hochstifts.	
Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1636.	

Personen des Zuges beim Maifest:

Vater Rhein. Prinz Main. Prinzessin Mosel. Die Ritter von Rüdesheim, Altmannshausen, Scharlachberg, Rierstein, Laubenheim und Johannisberg. Die Jungfer Riefbraunmisch. Der Domdechant von Hochheim.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: Bauerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 2: Mai-Fest.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale und 60 Comparsen.

Personen:

Der König Mai	Frl. Heil II.
Prinzessin Maiblume	Frl. Funf.
Prinz Waldmeister	B. v. Kornagki.
Libellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Ragen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Vienen und Gnomen. Winger und Wingerinnen.	
Die Costüme dazu angefertigt von der Garderobiere Frau S. Bac.	
Die neue Decoration des Vorspiels: „Der Schloßhof in Heidelberg bei Mondbeleuchtung“ und im 2. Akte „Der Prospect von Säckingen aus dem 17. Jahrhundert“ ist von dem hiesigen Decorationsmaler Herrn F. W. Koloff angefertigt.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Samstag den 3. October: Der Richter von Zalamea.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Rgl. Landgerichts vom 1. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wismann. Beamtet der Rdnal. Staatsanwaltschaft: der Erste Staatsanwalt Herr Moris. — Die Ehefrau des Maurers Jacob Schl. in Clarenthal ist von dem hiesigen Schöffengericht am 4. August d. J. wegen Pfandverbringung mit 1 Woche Gefängniß bestraft worden, während ihr mitangeklagter Gemann damals freigesprochen wurde. Gegen dieses Urtheil hat die Angeklagte Berufung eingelegt und zur Verhandlung war Termin auf heute anberaumt. Der Gerichtshof beschloß aber, die Sache zu vertagen und zu der demnächst stattfindenden Hauptverhandlung mehrere Zeugen vorzuladen. — Der Schuhmacher Johann S. von Sonnenberg ist beschuldigt, daß er am 14. Juni d. J. in Sonnenberg den Tagelöhner Ludwig Schmalz von da vorzüglich körperlich mißhandelt habe,

und zwar mittelst nadelbeschlagener Stiefelabläge, also gefaßt 1885. zeugen. Die Motive zu dieser unmenschlichen Tractirung. Dieser mißhandelte Tagelöhner Schmalz hatte nämlich bei dem Vorantreten vor etwa Jahresfrist ein Paar Schuhe machen lassen, die 6 Mk. 50 Pfg. kosten sollten. Schmalz erlaubte sich aber, weil er überfordert zu sein glaubte, an dieser Summe einen Abzug von 1 Mk. 50 Pfg. Darüber ärgerte sich nun die Frau des Schuhmachers, und so oft sie dem Schmalz begegnete, machte sie ihrem Mann gegenüber — denn nur wenn sie unter dessen Schutz und Schirm sich befand, erlaubte sie sich so etwas — aber so, daß Schmalz es ganz gut hören konnte, die höhnische Bemerkung: „Du, Jean, sieh mal, da begegnen uns ja die 1 Mk. 50 Pfg.“ Am 14. Juni nun — einem Sonntag — fand ein Turn-Wettstreit in Sonnenberg statt und Schmalz begab sich des Abends gegen 11 Uhr in die Stengel'sche Wirthschaft, um sich einen Schoppen Apfelwein zu kaufen. Da er aber befürchtete, durch den Genuß dieses kalten Getränkes eine Magenentzündung sich zuzuziehen, so nahm er, um gleichzeitig einer drohenden Magenrevolution vorzubeugen, zu einer Tasse schwarzen Kaffees seine Zuflucht und begab sich zu diesem Zwecke nach der Küche. Aber kaum hatte er das Zimmer verlassen, so gelte ihm das „Gi, da sind ja auch die 1 Mk. 50 Pfg.“ in die Ohren. Das Innerste des Schmalz gerieth darob in Aufruhr. Ohne sich lange zu bestimmen, warf er der Frau ein paar Portfeuille an den Kopf und ging, so rasch ihm seine Beine das erlaubten, nach der Küche. Als er wieder zurückkam, trat der Schuhmacher S., den die Beschimpfung seiner Frau ärgerte, an ihn heran und versetzte ihm einen Stoß, daß er zu Boden fiel; dann trat er mit den Stiefelablägen auf ihn herum und nur dem Eingreifen seiner Freunde hatte Schmalz es zu verdanken, daß er bei des Schuhmachers Kampfeswuth nicht noch übler davonkam, als es thatsächlich der Fall gewesen. In Anbetracht der besonderen Umstände und der gegenseitigen Aufreizung zu diesem Kampfe glaubte der Gerichtshof dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen zu sollen, und erkannte, da auch die Verletzungen gerade keine lebensgefährlichen waren, nur auf eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen, sowie auf Ertragung der durch die Unternehmung entstandenen Kosten. — Der Landmann Hr. von Ramshied war am 8. Juni d. J. damit beschäftigt, sogenannte Trieb-Ländereien urbar zu machen. Er machte auch ein Feuer an, um die Holzrinden und Baumwurzel zu verbrennen, aber die Flamme lief, ohne daß er es verhindern konnte, an dem trockenen Grafe bis in den nahen angrenzenden Schwalbacher Gemeinewald fort. Die Brandfläche betrug 12,76 Ar und ca. 20 Fessmeter 25jähriger Fichtenwaldung, welche ein Raub der Flammen wurden. Wegen fahrlässiger Waldbrandstiftung wurde Hr. zu einer Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt, welcher im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. 1 Tag Gefängniß substituiert wird.

✓ (Schöffengericht. — Privatklage.) Das Königl. Schöffengericht beschäftigte sich gestern mit der Privatklage des Commissionärs und Geschäftsführers des Wohnungsmiether-Vereins H. als Klägers gegen den Bademeister Karl D. als Beklagten. Den Gegenstand der Klage bildeten folgende Vorgänge: Der Commissionär H. und der Bademeister D. waren Beide im Anzuge d. J. noch Mitglieder des damals „Frohsinn“, jetzt „Sänger-Club“ genannten Vereins. Im März d. J. nun fand eine Generalversammlung dieses Vereins statt, welche, wie die Beweisaufnahme unzweifelhaft ergeben, die Ausschliefung des Commissionärs H. aus dem genannten Verein bezweckte, der sich mißliebige gemacht haben sollte. Es fand auch, nachdem der Vorsitzende die Versammlung mit dem Zwecke der Zusammenkunft bekannt gemacht hatte, eine Abstimmung statt, ob über die Ausschliefung des H. aus dem Verein, wie einige Zeugen, darunter der Präsident des Vereins behaupten, ob, um zu erfahren, ob über H.'s Ausschliefung überhaupt abgestimmt werden solle, wie andere Zeugen behaupten, konnte, da es in der Versammlung sehr kühnlich herging, nun nicht mehr ermittelt werden. Es steht aber fest, daß H., der der Versammlung beiwohnte, um das Odium der Ausschliefung von sich abzuwenden, vor dem kritischen Moment aufgetreten ist und erklärt hat, er trete freiwillig aus. D. nun hat trotzdem einem Bekannten gegenüber behauptet, H. sei in der fraglichen Generalversammlung ausgestoßen worden, und da H. als durch die Behauptung einer unwahren Thatsache, welche geeignet sei, ihn in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, sich beleidigt fühlte, schrieb er an D. einen Brief, worin er ihm über seine Aeußerung, die H. durch einen Dritten erfahren hatte, Vorhalt machte. Diesen Brief zeigte D. seinem Freunde, dem Graveur H., und einigen anderen Bekannten, welche sich darüber lustig machten. Der Graveur H. aber machte mit dem Briefe folgenden Uml. H.'s Brief legte er in ein sauberes Couvert, klebte dasselbe zu, adressirte den Brief wieder an H. und zeichnete auf die Rückseite des Couverts einen dampfenden Mithausen mit einem fröhlichen Hahn in ungelungener Natürlichkeit. Ueber den Hahn schrieb er die Worte: „Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, gibt's ander Wetter oder's bleibt wie's ist.“ So gelangte der Brief in H.'s Hände. Dieser, überzeugt, daß der ganze Uml. von D. ausgehe, machte gegen denselben eine Beleidigungsklage anhängig. Dem Gerichtshof erschien eine Geldstrafe von 3 Mk. event. 1 Tag Gefängniß für ausreichend, das erst erwähnte Vergehen zu sühnen. Dagegen mußte der Beklagte von der weiteren Beleidigung durch den Brief, da er dabei unbetheiligt ist, freigesprochen werden. Die Kosten der Unternehmung fallen zur Hälfte dem Kläger und zur Hälfte dem Beklagten zur Last.

* (Empfang Sr. Hochwürden des Herrn Bischofs Noos von Limburg.) In langem feierlichem Zuge unter Vorantreten von Kirchenfahnen wurde gestern Nachmittag der Hochwürdigste Herr Bischof Noos von Limburg von der Geistlichkeit und der Gemeinde eingeholt. Der Herr Bischof, welcher in einem mit Blumen und Girlanden reich verzierten Vierpänner in Begleitung des Herrn Geistl. Rathes Laa von Limburg fuhr, wurde in der Nähe des Nonbels von dem Herrn Geistl. Rath und Stadtpfarrer, Prälaten Weyland auf das herzlichste begrüßt; nach einer kleinen Erwidernng Seitens des Herrn Bischofs, worin dieser seine Ueberraschung über den glänzenden Empfang ausdrückte, setzte sich der

Die katholischen Nothkirche in Bewegung, wo der Herr Bischof von Sag. theilte. Die Kirche, das Pfarrhaus und das Haus der Dienstmagd Christi sind festlich mit Blumen- und Fahnen Schmuck geziert. (Im „Wiesbadener Männergesang-Verein“) wurde kürzlich von einem Ehrenmitgliede die Frage aufgeworfen, ob, wenn bei der großen Sängerreise nach Graz der Verein nach Außen hin würdig auftreten wolle, dazu nicht auch eine neue Fahne gehöre, da doch das alte, ehrwürdige Banner bereits sehr mürbe würde und auch sonstige Spuren seines Alters zeige. Wie ein zündender Funke schlug diese Anregung bei den Damen des Vereins ein und vorgestern Abend schon wurde von dieser Seite eine Versammlung anberaumt zur Wahl eines vorläufigen Comité's und die Beschaffung einer neuen, werthvollen Fahne für den Verein von derselben beschlossen. Einstimmig hat man das Kunst-Gesellschaft der Frau A. K. Mann dahier mit Anfertigung der Fahne beauftragt, welche gegenwärtig auch mit der Fertigstellung zweier eleganter Schärpen für die beiden Fahnenjunker des Vereins beschäftigt ist. Neben der bekannten Leistungsfähigkeit der genannten Künstlerin kam bei deren Wahl mit Recht auch in Betracht, daß Herr Mann seit vielen Jahren eines der regsten activen Mitglieder des „Männergesang-Vereins“ ist und solche Mitglieder zu schätzen und bei Vereins-Angelegenheiten zunächst zu berücksichtigen sind. Man hofft, daß die beschlossene Sache bei allen Damen des Vereins freudigen Widerhall findet und daß alle in die demnächst circulierende Liste einen Beitrag zeichnen. Geht dies, dann braucht bei der großen Mitgliederzahl des Vereins der Beitrag des Einzelnen nicht hoch zu sein und es kann doch etwas Würdiges geschaffen werden.

(Herr Otto Kossel), der gestern erwähnte Friseurgehilfe von hier, welcher bei der Ausstellung seiner Damen-Haararbeiten in London den ersten Preis erhielt, ist ein früherer Schüler des Herrn Hofrath's Wilh. Sulzbach hier selbst. Möchte die ehrenvolle Auszeichnung dem jungen Haarkünstler auch zu weiteren Erfolgen verhelfen!

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 39) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Gütertrennung.) Für die von ihnen einzugehende Ehe haben Gustav Ludwig Nicolaus Santelet, Rentner in Antwerpen, und Charlotte Alwine, geb. Nieland, Wittve des Rentners Wilhelm Schulz aus Köln, wohnhaft dahier, durch notariellen Vertrag vom 21. September 1885 jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

(Vacant.) Die zweite Lehrstelle zu Osterpai, A. Braubach, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 20. October l. J., die Lehrstelle zu Weidenbach, A. Dillenburger, mit einem decretirten Gehalte von 975 Mk., soll bis zum 1. November d. J. und die Lehrstelle zu Walsenbach, A. Diez, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. November l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 10. bezw. für die beiden letzteren bis zum 16. October l. J. bei der Königl. Regierung dahier zu bewirken.

Kunst und Wissenschaft.

(Gustav Frentag), der sich gegenwärtig in Dresden zum Besuche bei der Frau Gräfin Daudhoff befindet, wohnte vor einigen Tagen an der Seite derselben in der Orchesterloge des Hoftheaters in der Neustadt der Darstellung seines Meisterstückes „Die Journalisten“ bei. Der Dichter folgte der auf's Glückseligste ineinander greifenden, in den Hauptrollen vortrefflich besetzten Aufführung mit lebhaftem Interesse. Am Schlusse erhob sich demonstrativer Beifall, der Dichter hatte jedoch nach dem „V. L.“ bereits, um allen Huldigungen zu entgehen, unbemerkt seine Loge verlassen.

(Die Achenbach-Feier in Düsseldorf) nahm einen Verlauf, wie er eben von der Künstlerstadt nicht anders erwartet werden konnte. Die Vorfeier des 70. Geburtstages des berühmten Meisters gehörte dem „Malkasten“, welcher den Jubelkreis zu seinem Ehrenmitgliede ernannte. Tausende von Telegrammen und Gratulationen langten am nächsten Morgen bei A. Achenbach an. Die offizielle Festfeier fand Mittags um 12 Uhr in der Kunsthalle statt. Das Treppenhaus des prachtvollen Gebäudes war äußerst geschmackvoll mit Blumen und Pflanzen decorirt, in den oberen Räumen, wo die Achenbach-Ausstellung Platz gefunden hatte, wurden die Festlichkeiten abgehalten. Nachdem Achenbach, von einer Deputation abgeholt, erschienen, stimmte der städtische „Männergesang-Verein“ unter Lauch's Leitung den Begrüßungsgefang an; dann hielt Heinrich Deiters die Festrede. In derselben entrollte er ein Lebensbild des Meisters, schilderte in warmen Worten seine Verdienste um die Kunst und seine Bedeutung für dieselbe. Die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden, die zugleich A. Achenbach den Ehrenbürgerbrief überreichten, die Vorstände der verschiedenen Künstlerverbände, Deputationen aus den deutschen Kunststädten und von den Akademien überbrachten Glückwünsche. Ein Chor des „Männergesang-Vereins“ beschloß die einfache, erste, aber höchst wirkungsvolle Feier. Die Andreas-Achenbach-Ausstellung wurde nun für eröffnet erklärt und das Publikum drängte sich herbei, dieselbe zu schauen. In der städtischen Tonhalle wird auf Befehl des Kaisers ein lebensgroßes Porträt Andreas Achenbach's aufgestellt werden.

Aus dem Reiche.

(Der Geburtstag der Kaiserin) wurde, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, wie alljährlich im engeren Familienkreise festlich begangen. Ihre Majestät nahm im Laufe des Vormittags die Gratulationen des Kaisers und sämtlicher zur Zeit in Baden-Baden anwesenden Prinzen und Prinzessinnen und hohen Herrschaften entgegen. Zahlreiche Glückwunschkarten und Glückwunschkarten waren von befreundeten und verwandten Höfen, sowie aus allen Theilen des deutschen Vater-

landes eingelaufen. Die Kaiserin beging ihren diesjährigen Geburtstag in erfreulichstem Wohlbefinden.

(Der Montre-Socialisten-Prozess in Chemnitz), in welchem es sich hauptsächlich um die Frage handelte, ob innerhalb der Socialdemocratie eine Verbindung bestünde, auf welche die §§. 128, 129 des Strafgesetzbuchs anwendbar seien, was zu beweisen gesucht wurde durch die Theilnahme der Angeklagten an mehreren Socialisten-Congressen im Auslande und von diesen dabei im Reichstage gehaltene Reden, endete vorgestern. Der Oberstaatsanwalt beantragte gegen alle Angeklagte das Schuldig im Sinne der Anklage, ohne jedoch bestimmte Strafanträge zu stellen. Die Verteidiger plaidirten in längeren Reden für Freisprechung. Bebel erklärte Namens aller Angeklagten, daß sie mit Rücksicht auf die vorzüglichen Reden der Verteidiger auf das Wort verzichten. Das Urtheil wird am 7. October Nachmittags publizirt.

(Aus Bulgarien) wird gemeldet, daß durch Tagesbefehl des Fürsten die Truppenführer und Milizenführer angewiesen wurden, jeden Kampf zu vermeiden, über die Sicherheit der Einwohner zu wachen und den Uebertritt Bewaffneter über die Grenzen zu verhindern. Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft. Die Disziplin der bulgarischen Truppen soll indessen seit dem Auscheiden der russischen Officiere stark gelockert sein. Den Behörden in den Städten ist befohlen worden, dafür zu sorgen, daß alle Männer im Alter von 18 bis 32 Jahren sich als freiwillige eintragen lassen und für den Dienst bereit halten, sobald es nothwendig ist. Es wird ein besonderes Corps aus den gebildeten Klassen gebildet, um die Ordnung in den Städten während der Nachtzeit aufrecht zu erhalten. Der Fürst sandte eine aus Tschamafow und Hodsji Betroff bestående Deputation an den Sultan, um ihn zu versichern, daß vollständige Ordnung und Friede in der Provinz herrschen. Die Deputation an den Kaiser von Rußland soll von demselben nicht empfangen worden sein. — In den übrigen Balkan-Kleinstaaten regt sich noch immer große Kampfes- und Annexionslust; die europäischen Großmächte aber haben ihnen wiederholt Winke gegeben, sich ruhig zu verhalten. — Aus Constantinopel wird berichtet, daß ein Erdec erlassen ist, welcher die Concentrirung von Truppen an der rumelischen Grenze und in Salonichi anordnet.

Vermischtes.

(Aus Baden-Baden) meldet die „Frankf. Ztg.“, daß der „Cercle de Bade“ polizeilich geschlossen worden ist. Der Antrag auf Schließung ist, wie mitgetheilt wird, seitens der Staatsanwaltschaft auf Geheiß des Staatsministeriums geschehen. Ein vor einiger Zeit gegen den „Cercle“ in verschiedenen süddeutschen Blättern erschienener Artikel soll aus der Feder eines Herrn M. in Dresden, eines der bedeutendsten Finanziers von Elbflorenz, geflossen sein, dessen Sohn 100,000 Mk. im „Cercle“ verloren hat.

(Selbstmord.) In Berlin erschloß sich am Mittwoch Vormittag im Werder'schen Gymnasium ein 16jähriger Tertianer im Klassenzimmer vor seinem Lehrer und seinen Mitschülern, weil er nicht versetzt wurde.

(Eine ergötzliche Scene) spielte sich dieser Tage in Berlin vor dem Schöffengerichte ab. Ein junger Schlosserlehrling war angeklagt, einem Collegen ein Portemonnaie entwendet zu haben. Nach der mündlichen Verhandlung nahm auch die Mutter des Angeklagten das Wort und bat die Richter sehr eindringlich: „Sind Sie man so gut und jeben Sie ihm bloß son'n kleinen Verweis, et hat all zu Haus de schönen Kelle drum jeket, um Sie kennen jlooben: Er dhut det in seinem janzten Leben nich mehr!“ — Der Gerichtshof that der Mutter wirklich den Gefallen und erkannte nur auf einen Verweis. Die Frau aber hat noch eigenthümliche Begriffe von der Stellung eines preussischen Richters; sie trat zum grünen Tisch heran und fragte ganz gemüthlich: „Wat bin ich Jhn' mit schuldig?“

(Der Brodherr.) Auf einem Posten der bayerischen Residenz stand einst ein „Quadrilladel“ aus dem Dachauser Grunde Posten, als der alte König Ludwig vorübergeht. Der Soldat ruft die Wache nicht ins Gewehr, weil er den König nicht kennt. Dieser tritt an den Posten heran und jagt: „Warum präsentirt Er nicht? Kennt Er seinen Brodherrn nicht?“ — „So“, jagte der Soldat, „Du bist der lumpige Kommiss-Bäcker, der alleweil so kleine, schlechte Brode macht?“

(Ueberschwemmungen.) Wie schon kurz mitgetheilt, haben die österreichischen Alpenländer auch heuer beim Eintritt des Herbstes unter Ueberschwemmungen zu leiden. Wir stellen im Nachfolgenden die bisher noch eingelaufenen Meldungen zusammen. Aus Kärnten wird gemeldet, daß die Drau mit ihren Nebenflüssen Gail und Gailitz hoch angeschwollen sind; mehrfach wurden Brücken zerstört und Straßen überfluthet und der Verkehr so gestört, so wegen Beschädigung der Eisenbahndämme zwischen Pontafel und Thörl, sowie zwischen Tarvis und Laibach. In Villach ist zwischen Leopoldsdorfen und Lühnitz auf eine weite Strecke die Reichsstraße von den Wogen weggerissen; in Villach selbst herrscht große Besorgniß, da die Drau ausgetreten ist. — Aus Tyrol liegen ähnliche Nachrichten vor. Etich und Inn sind angeschwollen und theilweise ausgetreten, der Verkehr zwischen Ala und Bozen ist wegen Dammbrechens unmöglich geworden. Hieran sei die nachfolgende Mittheilung der General-Direction der österreichischen Staatsbahnen geschlossen: „Aus Verona ist soeben die Mittheilung eingetroffen, daß der Verkehr in den Strecken Triest-Venezia und Massa-Segorzo wegen Einsturzes einer Brücke und Ueberschwemmung der Station Massa unterbrochen ist. Das Unwetter scheint auch im Westen arg gehaust zu haben, da die Schweizer Bahnen die durch Rhein-Rodwasser verursachte Einstellung des Verkehrs in der Strecke St. Margarethen-Morichach aviviren. Vom Gebiete der Arlbergbahn wurden jedoch keine Schäden gemeldet.“

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel!

Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.
Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

 Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Ich habe eine Parthie

8416

feiner Herbst- und Winter-Mäntel

assortirt, verschiedene Façons aus verflossener Saison,
aber sämmtlich von den vorzüglichsten Stoffen, welche ich
zu **Mk. 10.— bis Mk. 20.—** per Stück abgebe.

Der Verkauf derselben dauert nur bis 5. October c.

Benedict Straus,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen,
21 Webergasse. Webergasse 21.

Empfehle in großer Auswahl:

Herren- und Frauenhemden, Unterröcke, weiß und farbig, Unterjackett und Hosen,
Schürzen, Negligéhauben, Kragen, Manschetten und Hülsen,

== Umstecktücher und seidene Halstücher, ==

6811

um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mache zum Wohnungswechsel auf meine sehr billigen Vorhangsstoffe in englisch Tüll und Zwirn u.
aufmerksam und bitte um gefälligen Zuspruch.

 Kirchgasse 2b,  **Wilhelm Reitz,**  Kirchgasse 2b, 
zwischen Louisen- und Friedrichstraße. zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Ich habe mich hier als

praktischer Arzt,

Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-
krankheiten,

niedergelassen.

Wohnung: Louisenstraße 17.

Sprechstunden:

8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

9448

Dr. med. H. Erbse.

Billig zu verkaufen

1 Sopha, 4 Sessel, 2 Sopha's, 1 Chaises-longues,
1 runder Tisch mit 7½ Einlagen, 1 großer Schrank
mit 3 Thüren Häfnergasse 4.

9418

W. Hillesheim,

Papier, Schreib- und Zeichenmaterialien - Magazin
für

Bureau-, Comptoir-, Haus- u. Schulbedarf.

Vom 1. October ab:

24 Kirchgasse 24,

Ecke der kleinen Schwalbacherstrasse. 9457

Ein schönes Piano (fast neu) ist sehr preiswürdig zu
verkaufen Karlstraße 32, 2 Treppen hoch. 9373



8732

Versteigerung

8690

eines

Wohn- und Badehauses.

Freitag den 9. October Nachmittags 3 Uhr soll im Gasthause „Zum Berliner Hof“ bei Herrn Jahn dahier das zu **Krenznach** im Badeviertel an der Salinenstraße gelegene, mit Haus-No. 59 bezeichnete

Wohn- und Badehaus mit Hofraum und Garten etc. etc.,

zum Nachlasse der verst. Eheleute **Philipp Wohlleben** und **Anna Helene**, geb. Krieglstein, gehörig, auf Eigenthum versteigert werden. Das Gebäude enthält 14 Zimmer, 4 Mansarden; in einem Anbau befinden sich 3 Badezimmer mit Bade-Einrichtung und Soolwasserleitung, 2 kleine Zimmer, Küche und Waschküche, sodann Remise mit Stall für 2 Pferde nebst schönem, großem Garten, das Ganze enthaltend einen Flächenraum von 38 Ar 89 Meter.

Krenznach.

Sturm, Notar.

Wohnungs-Wechsel.

Wir haben unsere Wohnung von Kirchgasse 34 nach **Nerostraße 3** verlegt.
Geschw. Koch (vorm. E. Holz),
Robes et Confection.

9432

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Walramstraße 10 bei Herrn Färber **Bischof** wohne.
9178 Achtungsvoll **Valentin Münch, Krotteur.**

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pf., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mt. Alle Reparaturen und neue Stiefel billig bei
9126 **Fr. Raker, Goldgasse 21, 2 Stiegen links.**

Delfarben und Fußboden-Lacke

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,
Leinöl-Firnis, Parquetboden-Wichse, Stahlspäne,
Binsel in allen Sorten

empfehlen
7680**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,**
vis-à-vis dem „Ronnenhof“.

Zur Herbst-Pflanzung! Hochstämmle,

Spaliere und Cordons von fein. Tafeläpfeln (30–100 Pf. per Stück), sowie starke Stöcke von **Hemerocallis** (lila und weiß blühende Tag-Lilien) und russ. **Beilchen** sind in den Morgenstunden zu verkaufen Sonnenbergaerstraße 51. 9497

Auszüge und Verpackung von Möbel, sowie

Polirarbeiten werden angenommen
Rheinstraße 42 in der Wirthschaft, sowie Kirchgasse 7 in der
Lackir-Werkstätte. 7638

Für Bauherren und Architecten.

Die Ausführung von **Blechbedachung amerikanischer Systems** übernimmt unter Garantie

Hch. Nuss, Spengler,
Helmundstraße 57.

Obengenannte Construction übertrifft an Haltbarkeit alle übrigen Zinkbedachungen und ist bezüglich der Preisverhältnisse sehr zu empfehlen. 8818

Musverkauf von Spiegeln.

Da ich in meinem Ladengeschäft keine Spiegel mehr führen will, verkaufe ich dieselben zum Kostenpreise.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in **Rahmleisten** zur Einrahmung von Bildern, **Photographie-Rahmen, Fenstergallerien.** Anfertigung von Goldrahmen, Neuvergoldungen u. s. w. zu den solidesten Preisen.

Ergebenst **A. Bauer, Grabenstraße 1,**
8660 Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Geschäft.

Namenschilder

werden bestens angefertigt, **Photographien** auf Porzellan, als: Tassen, Medaillon etc., in schöner Ausführung übertragen, sowie decorirte Porzellantheile ersetzt durch

L. Holfeld, vorm. Osw. Belsiegel,
9268 Kirchgasse 42.

Mein Lager aller Sorten gangbarer

Oefen

ist auf's **Reichhaltigste** assortirt und halte ich dasselbe bei billigt gestellten Preisen bestens empfohlen

9167 **L. D. Jung, Lauggasse 9.**

Amerikanische Oefen, schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen, Plattenöfen etc., Feuergeräthe, Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer** empfiehlt billigt

9352 **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Bücher- und Spiegelschränke, Spiegel, Stühle, Sopha's, Garnituren, Chaises-longues, Auszieh- und ovale Tische, Schreibische, vollst. Betten, Koffhaare, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöße, Handtuchhalter u. s. w. sind preiswürdig zu verkaufen bei 9188

H. Markloff, Manergasse 15.

Einige Hundert Fenster-Gallerien und Knöpfe
gebe ich zu selbstkostendem Preis ab.

9416 **C. Hiegemann, Häfnergasse 4.**



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,

18723

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Culmbacher Bier

aus der berühmten Export-Brauerei von **C. Petz** (ärztlich empfohlen)

nehme von heute an in Zapf. Einem p. p. Publikum und meiner verehrten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnissnahme. Außerdem empfehle meine vorzüglichen Weine, Apfelwein und süßen Apfelwein täglich frisch von der Kelter.

Achtungsvoll

8911

E. Günther, „Römer-Saal“.

„Deutscher Hof“,

2a Goldgasse 2a.

2a Goldgasse 2a.

Allein-Verkauf

und Verzapf der vorzüglichen **Export-Biere** der **Actien-Brauerei Zirndorf** bei Nürnberg, sowie Verzapf des so beliebten **Frankfurter Henrich's Lager-Bieres.**

8498

Wilh. Bürstlein.

Van Houten's reinen Cacao

empfiehlt in allen Packungen

6785

Fr. Frick,
Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

Mehl = Preis = Ermäßigung.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglichster Qualität zu wiederholt ermäßigten Preisen

aus neuer Ernte:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug) in Säcken von

5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.— Mk. 2.— Mk. 3.90

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke) in Säcken von

5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

90 Pfg. Mk. 1.80 Mk. 3.50.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

5926

Frisch eingetroffen:

Frische und trockene Cervelatwurst, geräucherte Thüringer Leberwurst, Rothwurst und Sülze. Rechte Frankfurter Würstchen à 20 Pfg. Bückinge, Eprotten, Flundern, Lachs-Gäringe. Fromage de Brie und Neuchâtel.

9468

J. Rapp, Goldgasse 2.

Hochfeiner holländ. Rahmkäse, 85 Pf.,
vollsaftigen Emmenth. Schweizerkäse

in frischer Sendung **P. Freihen, Rheinstraße 55,**
eingetroffen. 8927 **Ecke der Karlstraße.**

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6

empfiehlt in Eispackung frisch eingetroffen: **Soles, Hechte, Zander, Schleien, Schellfische, Cabliau** etc. etc., ferner **Goldfische und Schildkröten.**

9488



Unser Geschäft



befindet sich von heute an

40 Kirchgasse 40, Entresol,

„**Roths Haus**“.

R. Pollak & Cie.,

Herrenschneider.

9350

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als
Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-
Unterricht
Hochachtungsvoll
9440 **W. Michaelis, Musikf. Feldstraße 19.**

Privat-Unterricht

in
Violine und **Clavier**
in
WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippensbergstrasse 2.

9375

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

feinstes Ziegenleder, tadellos,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg Mk. 1.50,

sowohl der Vorrath reicht.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

4931

Für Damen.

Eine großartige Auswahl in Filzhüten zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt. Die
Thatfache wird ein Besuch der Ausstellung bestätigen.

Wilh. Weber,

3 grosse Burgstrasse 3.

9025

Bettfedern,

Dann empfiehlt zu billigsten
Engros-Preisen bei Abnahme von
2½ Pfund 7 Mark

9417

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Sprungrahmen von 20 Mk an, Seegrasmatrassen
10 Mk, Strohsäcke in allen Breiten 6 Mk, Deckbetten
15 Mk, Kissen von 6 Mk an zu verkaufen.

7741

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Durch Gelegenheitskauf

eine Parthie

extra grosser **Damen-Umhängtücher** zu 75 Pf.,

Mk. 1 und 1,50 in den modernsten Farben (die
Hälfte der sonstigen Verkaufspreise),

wollene Kinder-Kaputzen zu Mk. 1 und 1,40,

feine Plüschtücher zu Mk. 4 in

weiss, crème etc. für Bälle, Theater,

prima Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen

und **besetzt zu Mk. 1,25**

empfehl als aussergewöhnlich billig und vortheilhaft

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, auf die Firma zu achten! 8880

Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** in

Filzhüten und **Hutformen,**

sowie **Peluches, Sammten, Bändern, Strauss-** und
Fantasie-Federn beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Das **Faconniren** und **Garniren**
der Hüte wird geschmackvoll und prompt besorgt.

F. Lehmann,

4 Goldgasse 4.

175

Corsetten,

beste Façons, empfehle zu billigen Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 11.

127

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltvile a. Rh.

1599

Kinderwagen

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen stets bei
9156 **L. Plagge, Häfnergasse 13.**

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchenvon **Ernestine Fritze**, Rheinstraße 24.Anfang des Winter-Halbjahres **Donnerstag den 8. October Vormittags 9 Uhr.** 9362**Katholische****Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen**

von

W. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.Beginn des Wintersemesters **Donnerstag den 8. October Morgens 9 Uhr.** 9085**Gröbelscher Kindergarten,** 9400

7 Adelheidstraße 7.

Anmeldungen erbitten wir uns von **Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.**Bewegung und Arbeit in gehöriger Abwechslung. Freundliches Local. **M. & A. Mentel**, gepr. Kindergärtin.**Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.**

Am **12. October 1885** beginnen die nächsten Curse in allen Fächern: **Handnähen, Kunstnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Kunststicken, Wollfach** (mit entsprechend. Freiband- und Fachzeichnen, resp. Malen, sowie Zuschneiden für die vorgenannten Fächer), **Putzmachen, Rahmenarbeit, Bügeln, Klöppeln, Blumenmachen, Buchführung, Pädagogik, Deutsch.** Fachklassen zur berufsmässigen Ausbildung in Wäschestickerei und Kunsthandarbeit. Vorbereitung zum Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Neu aufgenommen sind die Klassen für **Zeichnen** (insbesondere kunstgewerbliches) und **Malen** (Aquarell, Tempera, Oel, Porzellan etc.) von den Anfangsgründen bis zur künstlerischen Ausbildung. Vorbereitung zum Zeichenlehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospective, auch über das mit der Anstalt verbundene **Pensionat**, sowie nähere Auskunft durch die Vorsteherin **Julie Vietor**, Emserstrasse 34. 6207

Tanz-Unterricht. 7899Beginn meiner Curse **5. October c.**Gefällige Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, **Louisenstraße 43**, abzugeben.

Achtungsvoll

P. C. Schmidt, Tanz- und Aufstandslehrer.

Local: Saal im „Hotel Hahn“.

Das **Neuergolden** und **Renoviren** der **Spiegel- und Bilder-Rahmen** wird dauerhaft und zu den billigsten Preisen ausgeführt in der 8869

Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft **Moritzstraße 7, C. Tetsch**, Moritzstraße 7.

Große Auswahl aller Sorten Leisten und Rahmen.

Glaserei von Karl Bechmann,

20 Moritzstraße 20,

empfehlte sich im Anfertigen von Vorsestern, im Einrahmen von Bildern und Spiegeln, sowie in allen vorkommenden Glaserarbeiten unter Zusage reeller Bedienung. 9186

Billig. Deckbetten von 15 Mt., Rissen 6 Mt. zu verkaufen Häfnergasse 4. 3329

Gebrüder Wolff's**Musik-Instrumenten-Fabrik und -Lager,**

Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“), Wiesbaden,

hält grösste Auswahl von **Violinen**, allen **Streich-Instrumenten**, **Zithern**, **Gitarren** und **Mandolinen** eigener Fabrikation, ferner von **Accordeons** (Zieh-Harmonika's), **Flöten**, **Ariston's**, **Ocarina's** etc. Grosses Lager von **musikal. Utensilien**, sowie feinsten **Saiten** für alle Instrumente. 292

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Billigste Einkaufsquelle.**Großer Schuhwaaren-Ausverkauf**von **Wilh. Wacker**, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

Um mit meinem Sommerschuh-Lager so gut wie möglich zu räumen, verkaufe ich von heute ab zu **erstaunend billigen Preisen.**

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Parthie **Damen-Knopfstiefel**, früher 11 und 12 Mt., jetzt 8 und 9 Mt.

Ebenso **Damen-Zugstiefel**, früher 7 Mt., jetzt 5 Mt. Große Auswahl in **Kinderschuh-Waaren** und **Pantoffeln.**

Alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt. 179

Kinderkleidchen,

Damen-Unterröcke, Flanellhosen mit Hand-Feston empfiehlt zu wirklich billigen Preisen 236

Simon Meyer, 17 Langgasse 17, Simon Meyer.**Wasser-, Putz- und Kohlen-Gimer,**

sowie alle Haushaltungs-Artikel und Lampen empfiehlt billigt 9185

Karl Koch, Spengler,

5 Ellenbogengasse 5.

Wohnungs-Wechsel.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, daß wir unsere **Wohnung** und **Geschäfts-Localitäten** von Dranienstraße 23 nach unserem Hause

Adolphstraße 5

verlegt haben.

Gebrüder Heilhecker,**Tüncher und Lackirer.**

9280

Thierarzt Honert wohnt jetzt **Kirchgasse 3** (nächst der Rheinstraße). 8761

Restauration Christ,

8 Faulbrunnenstraße 8.

Süßer Aepfelmost. 6663**Zwetschenkuchen** à Stück 15 Pfg.,von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben bei **H. Dörr, Bäcker, Friedrichstraße 45.** 7968

Die durch ihre doppelte Triebkraft und billigen Preis so schnell beliebt gewordene **Trocken-Gese,** sowie auch flüssige ist jeden Tag frisch direct beim Fabrikanten **J. Wahlen, Kapellenstraße 2,** zu haben. 9159

Ital. Maronen!

9502

J. Rapp, Goldgasse 2.**Brandenburger Kartoffeln.**

Auch dieses Jahr lasse ich vom 15. October ab die so beliebte Sorte kommen und bitte meine seitherigen Abnehmer, sowie geehrte Herrschaften um baldige Aufträge. 9339

Chr. Diels, Mehrgasse 37.**Zum Winterbedarf** offerire die beliebten

Victoria-Kartoffeln, ferner vorzügliche Früh- und Herbstkartoffeln, Mönschen, verschiedene Sorten **Ch- u. Kochbirnen, Zuckerrüben, gelbe Rüben** etc. **W. Kraft,** 9360 Landwirth, Dohheimerstraße 18.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Ich lasse demnächst wieder „**Daber**“-Kartoffeln kommen. Listen zur Betheiligung liegen bis zum 10. October bei mir auf. 8819

Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Tr.**Vorzügliche Kartoffeln (engl. Sorte)**

werden abgegeben und Bestellungen im Eckladen **Marktstraße 13** angenommen. Proben gern zu Diensten. 9028

Winter-Salatpflanzen in jedem Quantumbilligst bei **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 9360

Süßer Birumost per Sch. 12 Pfg. Bleichstraße 8. 9308

Diverse Sorten

schöner Aepfel und Birnen in jedem Quantum stets billigst bei **Fr. Heim,** 5837 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Aepfel, verschiedene Sorten, als leichte und braune Madäpfel, Süßäpfel, Glasäpfel, Borsdorfer, sowie sehr schöne **Wiesenbirnen** sind malterweise zu haben **Mehrgasse 13, Bürstenladen.** 9453

Aepfel per Kumpf 35 Pfg. Langgasse 5. 9475**Kochbirnen** per Kpf. 30 Pfg. zu haben Häfnergasse 10. 9470Wellrigstraße 14 sind gute **Koch- und Chbirnen** billig zu haben. 9445**Gepflückte Birnen** per Kumpf 25 u. 30 Pf. Hochstätte 7. 9455**Birnen** per Kumpf 25 Pfennig Webergasse 33. 9319**Kochbirnen** (geplückt) zu haben Bleichstraße 8 (Laden). 7379

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** billig zu verkaufen **8 Friedrichstraße 8.** 240

Eine fast neue **Traubenpresse** ist zu verkaufen **Kapellenstraße 2.** 9161

Weinfässer werden abgegeben Langgasse 31. 9447**Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack**

von bekannten vorzüglichen Eigenschaften, geruchlos und schnelltrocknend **E. Moebus, Taunusstraße 25.** 48

empfehl

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Fußbodenlacke der „**Mannheimer Dampf-Glasurenfabrik**“ befinden sich in Materialhandlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.**Anton Berling, große Burgstraße 12.****Louis Schild, Langgasse 3.**

7091

A. Momberger,**Holz- und Kohlen-Handlung, 7 Moritzstraße 7.**

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-Niefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlender Erinnerung, letzteres pro Centner **2 Mark franco** Haus. Ferner prima melirte **Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheide, magere Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 169

Wilh. Linnenkohl,**Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung (Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)****Comptoir:**

Ellenbogengasse 15.

Lager:

Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfes **Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen, gef. Stückkohlen, Kohlscheide, gew. Würfelkohle u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes, buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit- u. Anzündholz, sowie Lohfuchsen und Patent-Kessel-Anzünder** in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 863

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Decorationspflanzen

für Hausfluren, Wintergärten, Blumentische u. s. w. wegen Mangel an Raum billig abzugeben bei

Gärtner J. Hoher, Bierstadterstraße 10, Hinterhof. Empfehle mich auch in allen Gartenarbeiten zu soliden Preisen. 933

Parquetbödensind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 310**Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“ gesucht**

(Haus untere Rheinstr. a. Bahnhof.) Off. Exped. Z. 250

Herrenkleiderwerden reparirt, gewendet, gewaschen, gefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Ein schönes **Palis.-Pianino**, wenig gebraucht, guter Ton wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6738

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen. Näh. Exped. 5898

Ein ovaler **Tisch**, sowie ein 1thüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Kellerstraße 3, Parterre. 9356

Klein, Ofensezer und -Puger, wohnt Goldgasse 9. 9508

Schönes **Gerstenstroh**, sowie **Kochbirnen** zu haben Wellrigstraße 20. 9304

Für Damen.

Einige den gebild. Ständen angehörige Damen finden in
seinem Privathause sehr preiswürdigen guten Mittagstisch.
Näh. Exped. 8655

Ladies wishing for a good dinner daily, at a moderate
price, are requested to apply for address at the office of the
Tagblatt. 8655

Ein tüchtiger Tapezирer empfiehlt sich in und außer dem
Hause bei billiger Berechnung. Näh. Gäßnergasse 15,
Parterre, im Laden. 8677

Im Nachtwachen empfiehlt sich eine fachkundige, reinliche
Frau (Wittwe). Näh. Exped. 7155

Billig zu verkaufen: 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank,
1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank, Alles neu.
J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau. 7740

Ein elegantes, schwarzpolirtes, vollständiges Bett mit
feiner Schnitzerei zu verkaufen Louisenstraße 18, 1 Tr. 9484

4 guterhaltene Vorfenster, 1,18 breit, 2,17 lang, billig
abzugeben Bahnhofstraße 10 im Laden. 9486

Immobilien, Capitalien etc.**Mein Immobilien-Bureau**

befindet sich jetzt

Kirchgasse 8, 1 Stiege.**Jos. Imand.****C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.****Verkauf, Vermiethen von Villen etc.**

Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An-
und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung
von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 8493

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

An- und Verkauf von Immobilien.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
Unfallversicherungen. 8858**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 1544

Kleines Landhaus mit Garten, zum Alleinbewoh-
nen, im östlichen Stadt-
theile zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten unter
A. T. 443 an die Expedition erbeten. 9366

— Haus im Nerothal für 48,000 Mark, —

Haus mit schönem Garten, Elisabethenstr., 54,000 Mk.,

Haus mit Garten, obere Geisbergstraße, 36,000 Mk.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 250

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten
Zur Einsicht und Näheres Taunusstraße 30 im „Park-Hotel“
und im Bade-Hotel zum „Weißen Schwan“. 7170

Villa Nerothal 10 (neu erbaut) ist zu verkaufen oder
zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Stock. 873

Villa, freie, gesunde Lage. Miete 1800 Mark
per Jahr. C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 250

**Sonnenbergerstraße (am Curgarten) ist ein Land-
haus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Exp. 3195**

Verkauf der Villen Neuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freier, schöne Lage, billiger Preis.
Begen Verkauf oder Miete genaue Angaben bei mir.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post. 249

Villa, gesundeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres
Expedition. 3535

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen
oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Part. 4603

**Ein Landhaus an der Parkstraße zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 7893**

Ein kleines Geschäftshaus, ein Laden, gut rentabel,
Geschäftslage, wegen Abw. des Eigentümers bei 5000 M.
Anzahlung unter günstigen Bed. zu verkaufen. Offerten nur
von Reflectanten unter W. E. 34 an die Exped. 8733

≡ Eine Villa, 2 Wohnungen enthaltend, ≡
obstreicher Garten, schöne Lage, billiger Preis,
gleich zu verkaufen. C. H. Schmittus. 249

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Mühle bei Wiesbaden, billiger Preis, coul. Bedingungen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, Näheres. 249

Ein nachweislich gutrentirendes Geschäft wird
sofort gegen baare Anzahlung zu übernehmen
gesucht. Offerten unter G. H. post-
lagernd Wiesbaden erbeten. 9311

Hypotheken-Capital à 4¹/₄% 281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf
10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage
des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Aus-
zahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-
Provision: 1/2%; andere Spesen existiren nicht.

Oberländer & Co., Langgasse 6.

Es wird ein Kapital von 6500 Mark gegen doppelt gericht-
liche Sicherheit in den Rheingau zu leihen gesucht. Kann
recht bald cessionirt werden. Makler verboten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 8772

**Hypotheken bis zur Hälfte des Darwerthes zu 4¹/₄%,
darüber hinaus zu 4¹/₂%, zehn Jahre unkündbar,
Zinsen 1/4% oder 1/2% jähr. hier zahlbar, vermittelt in
reeller, discreter Weise**

J. Chr. Glücklich, 8324

Centr.-Aust.-Bur. der „Rh. B.-Ztg.“, Nerostraße 6.

20—25,000 Mk. auf erste Hypothek gegen eine selbst-
gerichtliche Lage von über 39,000 Mk. auf eine Mühle
mit Bäckerei und Ländereien in schöner Lage in der Nähe
einer Curstadt gesucht. Näh. Exped. 9297

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

22,000 Mark à 5% zur feinen zweiten Hypothek
zu leihen gesucht d. Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 8644

A. Hirsch - Dienstbach,

27 Marktstraße 27, im 1. Stock der Hirschapotheke.

Straußfedern werden täglich **gekraut, gewaschen** und auch in den schwierigsten Nuancen auf das Genaueste **gefärbt.**

8006

Die Fräulein von Paalen.

Novelle von E. v. W.

(7. Fortf.)

Nun war der Herbst da. Es ist erstaunlich, wie schnell oft die Menschen die Spuren der Verwüstung verwischen, welche große Naturereignisse zurücklassen. Auch hier ging es so, so viele Hände hatten hier fast noch nie mit solch' anhaltender Thätigkeit, mit so großem Fleiße gearbeitet, als eben jetzt.

Man baute, grub, zimmerte, reinigte, pflanzte, strich, pflanzte und besserte aus und siehe da, ehe der Winter kam, war beinahe ein neues Städtchen aufgewachsen. Die Stelle, wo Jansens' Hütte gestanden hatte, verkaufte Herr von Paalen, und legte das Geld dafür für seinen Pflegeohn zurück, aber eine Bedingung hatte er daran geknüpft, der Rußbaumstumpf sollte so lange nicht umgehauen werden, bis man sich davon überzeugete, ob er wieder ausschläge oder nicht. Karl sollte ein Wahrzeichen haben, wo das Häuschen seiner Eltern sich erhoben hatte. Auch Herr von Paalen besserte die Schäden aus, welche die Sturmfluth an seinem Grundstück angerichtet hatte, er ließ den Hügel nach der Straße zu schräg absteigen und durch eine starke Mauer verblenden, dann wurde der Sand, den die Wellen in das Gärtchen geworfen hatten, fortgefahren, neue Pflanzungen mußten angelegt werden, denn die jungen Bäumchen und Blumen waren abgeknickt oder fortgerissen worden. Um die nöthigen Einkäufe zu machen, fuhr er nach Hamburg, und kehrte nach einigen Tagen er mit einem Gärtner zurück, der all die kostbaren Schätze mit sich führte.

„Hübsch soll unser Gärtchen werden, Mutter,“ sagte Herr von Paalen, als er ihr die mitgebrachten Pflanzen zeigte.

„Und hier, das soll an das Haus, nach und nach muß es grün überspannen sein, nur die Fenster bleiben frei, dann schaut mein Weib und die Kinder heraus, wie blühende Rosen aus einem Blätterstrauch.“ Die Kinder jubelten bei dem Gedanken und staunten die Pflanzen an, die solche Wunderdinge hervorbringen sollten. Kletternde Rosen waren es, hier im Norden noch gar nicht bekannt. Zwei Stämmchen brachte Herr von Paalen mit, für Marlitta einen und einen für Marlene.

„Nun, und was bekommt Karl Jansens?“ fragte die Erstere. Die Rosen waren theuer gewesen, Herr von Paalen hatte nur zwei Stöcke gekauft, im Anfange durchaus nicht in der Absicht, den Mädchen damit ein Geschenk zu machen. Die Frage brachte ihn augenscheinlich in Verlegenheit.

„Er bekommt eines der Obstbäumchen hier.“

Marlitta war damit nicht zufrieden. Karl sollte sich auch mit am Hause emporranken, wie sie meinte.

„Ich weiß es, ich weiß es!“ rief sie endlich heiter und zog Karl und Marlene mit sich fort. Hinaus ging's in's Freie, das Dörfchen lag längst hinter ihnen, auch das Gehölz war schon durchschritten, nun kamen sie dahin, wo die saftigen Wiesen wie grüne Teppiche das sanft gewellte Hügel land bekleiden. Die Knids, aus Erde aufgeworfen und mit Buschwerk bestanden, theilten sie in einzelne Koppeln, auf denen prächtiges Vieh sich gütlich that. Diese Koppeln bildeten nächst dem Strande den Lieblings-Ausenthalt der Kinder, hier jagten sie sich und spielten die schönsten Spiele. Zu einem Knid, der die Koppel des Bürgermeisters Staffleth umzäunte, führte Marlitta ihren Bruder, lächelnd zeigte sie auf eine Weißblattrebe, die die Haselstauden und Birken umschlang.

„Die graben wir aus und pflanzen sie an's Haus, das soll Deine Ranke sein, Bruder Karl.“

Sie thaten es. Jubelnd gingen sie heim, Marlitta's Rose stand rechts, Marlenen's links, in der Mitte wuchs das Weißblatt.

Es rankte sich schneller empor als die Rosen, bald überragte es dieselben um ein bedeutendes, liebevoll streckte es seine Arme nach der einen, wie nach der anderen Seite aus, bald waren Rosen und Weißblatt so miteinander verwachsen, daß man sie nicht auseinander zu halten vermochte, ohne alle Drei zu beschädigen. Die Eltern sahen es mit stiller Freude.

„Sie sind miteinander verschlungen, wie unsere Kinder, sie lieben sich wie diese,“ sagte Frau von Paalen, und ihr Gatte flüsterte ihr in's Ohr: „Nun haben wir auf einmal noch einen Sohn bekommen.“

Auch die Kinder waren gewachsen, Marlitta und Marlene hatten die ersten Kinderschuhe schon vertreten, und für Karl Jansens reichte bald die Schule des Städtchens nicht mehr aus; Herr von Paalen dachte ernstlich darüber nach, wo er ihn hinstellen wollte, um seine guten Anlagen mehr und mehr zu entwickeln. Schön waren die Schwestern nicht, doch ein eigener Zauber lag über ihnen, man mußte sie ansehen und wieder ansehen.

„Sie dürfen nie getrennt werden, gerade die beiden lieblichen Gestalten so nebeneinander zu sehen, erfreut das Herz,“ hatte die Frau Pastorin gesagt, und so war es auch. Die schwarze Marlitta und die blonde Marlene boten, wenn sie nebeneinander standen, ein gar zu liebliches Bild. Jeder blickte sie mit Vergnügen an, Karl Jansens aber wohl am meisten. Er hatte ja auch ein Recht dazu, waren es doch seine Schwestern, war es doch schon die Pflicht der brüderlichen Dankbarkeit, sie zu lieben. Die Zuneigung war gegenseitig, die Mädchen hingen mit ganzem Herzen an dem lieben Bruder. O, ein stattlicher Bursche war er geworden, die Augen noch immer so hübsch als früher, ja, beinahe noch schöner, offener, größer, es lag etwas Eigenthümliches darin, etwas so Eigenthümliches, daß die kleinen Herzen der Schwestern unwillkürlich schneller klopfen, wenn er sie ansah. Die Figur hatte sich kräftig entwickelt, sein Wuchs schlank wie der der Birke, sein Gang fest und energisch; wenn er die Treppe mit wenigen Schritten hinaufsprang, kam es wohl vor, daß die beiden Mädchen schnell von ihrer Arbeit aufhoben, und wenn sich dann ihre Blicke trafen, ein leichtes Erröthen ihre Wangen färbte.

„Karl ist es nur,“ sagten sie dann wohl leicht hin und versuchten weiter zu lernen, meist wollte es dann aber nicht mehr recht gelingen, sie waren zerstreut, sahen zur Thüre hinaus, ob er nicht käme, sie abzuholen.

„Er bleibt lange,“ meinte Marlene.

„Er wird noch zu thun haben, Knaben müssen mehr arbeiten, als wir,“ sagte Marlitta. Erstere hielt es nicht länger auf dem Stuhle aus, sie sprang auf, um nach Karl zu sehen. Letztere hätte es auch gern gethan, aber ihre Schularbeit mußte beendet werden, eher durfte sie nicht an das Spielen denken.

„Er hat keine Aufgaben, komm hinaus auf die Haide,“ stürmte Marlene herein, Karl Jansens folgte ihr auf dem Fuße.

„Herrliches Wetter, die Sonne scheint, die Schmetterlinge fliegen, eile doch, Marlitta,“ unterstützte der Knabe die Bitte. Die Kleine kämpfte einen harten Kampf, nur zu gern wäre sie mit hinausgezogen in das herrliche Wetter, zur Sonne und zu den Schmetterlingen, doch ihr Pflichtgefühl hielt sie zurück.

„Ich bin noch nicht fertig, Du gleichfalls nicht, Marlene, und Karl wird wohl auch noch zu arbeiten haben.“

Ihre Worte verhallten an tauben Ohren, fort waren sie, draußen bei der Sonne, bei den tändelnden Schmetterlingen. O, es war schön auf der rothblühenden Haide, wie es in den tausend und aber tausend Blüthen furrte, wie fleißig die Biennen den Honig trugen, wie die Hummeln den Saft zu all den feinen Distanzstimmchen brummen. Karl sah ihnen zu, plötzlich wurde er ernst.

„Weißt Du, Marlene, wie Du mir vorkommst?“

„Nun, hoffentlich wie etwas Schönes?“

„Ja — ja — gerade wie diese wilde Hummel —“

Sie wußte nicht recht, ob sie den Scherz übel nehmen sollte, doch fragte sie weiter: „Nun, und Marlitta?“

Der Knabe sah einen Augenblick zur Erde.

„Hier, wie die Biene, die fleißig den Honig trägt.“

Jetzt war es an der Zeit, die Verletzte zu spielen, sie rümpfte das Näschen, warf den blonden Lockenkopf in den Nacken.

„Jetzt bin ich böse.“ (Fortf. folgt.)

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im §. 11 qu. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. unterlagt ist, sowie mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Verathung mit dem Gemeinde-Vorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten 3 Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Mehger- und der Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Mehger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den 4. Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

§. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark und im Unvermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, 27. Sept. 1882. gez.: Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 26. September 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die Absicht, ein Gewerbe im Umherziehen im Jahre 1886 zu betreiben, spätestens im Laufe des Monats October d. J. anzumelden ist. Die bezüglichlichen Anträge auf Ertheilung der Wandergewerbescheine sind auf dem Bureau desjenigen Polizei-Reviers zu stellen, in welchem die Wohnung belegen ist.

Ich mache darauf aufmerksam, daß der Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht eher begonnen werden darf, bis daß der Gewerbetreibende im Besitz des betreffenden Wandergewerbescheines ist.
Wiesbaden, 20. September 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Dienstmann No. 16 Johann Schneider ist als solcher aus dem Dienstmann-Institut ausgeschieden. Diejenigen, welche glauben noch eine Forderung, aus dessen Dienstverhältniß hervorgehend, machen zu können, werden hierdurch aufgesordert, dieselbe innerhalb 3 Tagen hier geltend zu machen.
Wiesbaden, 24. September 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. October 1885, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15, dahier die zur Concurssmasse des Fräulein Helene Jung gehörenden Waarenbestände, Haus- und Küchengeräthe, als:

Verschiedene Seiden- und Sammt-Bänder, Hüte, Bouquets, Federn, Hutverzierungen, Knöpfe, ferner 2 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Pfeilerschränken, 1 Kanape, 2 Laderschränke, 1 Real, 6 Wiener Stühle, 1 Schreibpult, 3 Tische, 1 Küchenschrank, verschiedene große und kleine Vorhänge, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Teppiche, Kissen, 1 vollständige Kaffeeservice, 1 Bowle mit 12 Gläsern, 1 Bierservice mit 6 Gläsern, 6 silberne Kaffeelöffel, 1 goldene Damenuhr, 1 silbernes

Salatbesteck, 1 silb. Tranchirmesser und Gabel, 12 Messer, 12 Dessertmesser, 1 Liqueurservice, sonstiges Küchengeräth, Porzellan u. dergl. m.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1885.

260

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Städtische Realschule (vorm. Ober-Realschule).

Eröffnung des Wintersemesters: Donnerstag den 8. October Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler: Mittwoch den 7. October von Vormittags 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer des Directors.
Wiesbaden, 1. October 1885. Der stellvertretende Dirigent.
Schmitt-Henner.

Vorbereitungs- u. Höhere Töchterschule an der Stiftstraße.

Beginn des Wintersemesters: Donnerstag den 8. October Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen, bei welchen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Mittwoch den 7. October des Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Schulgebäude (Stiftstraße 30, Zimmer No. 23) entgegen.
Der Dirigent: Jung.

Unterricht.

Sprachstunden ertheilt Dr. Hamilton, Friedrichstr. 14. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287

Cand. phil., im Unterrichten erfahren, ertheilt Privatstunden. Gef. Offerten unter F. F. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6116

Eine für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien. Näh. Exped. 596

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

Eine staatlich geprüfte Erzieherin, durch 7jährigen Aufenthalt in Brüssel und Paris der französischen Sprache mächtig, kann auch Unterricht in der englischen Sprache, sowie Schülern in den ersten 3 Jahren Clavierunterricht ertheilen, wünscht gegen Kost und Logis theilweise ihre Zeit der Jugend zu widmen. Näheres Vormittags von 10-11 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr Platterstraße 1a. 8894

Eine Engländerin, welche mehrere Jahre ein erstes Institut in England leitete, ertheilt gründlichen, erfolgreichen Unterricht in der englischen Sprache, Musik und anderen Unterrichtsfächern in und außer dem Hause. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter Chiffre C. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9295

Un jeune professeur de Paris, muni de diplômes et d'excellentes recommandations, désirerait donner quelques leçons. Näh. Exp. 8547

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Geübte Vorleserin empfiehlt sich für beliebige Stunden des Tages, auch zur Begleitung. Offerten unter A. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8560

Eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin, welche gute Zeugnisse der Herren Ferd. v. Hiller und Professor Schneider besitzt, ertheilt gründlichen Gesang- und Clavierunterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter A. M. 14 an die Exped. 6832

Eine Pianistin, auf dem Conservatorium zu Berlin ausgebildet, wünscht Clavierunterricht zu ertheilen. Mittl. Preise. Offerten unter A. Z. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7296

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, das die Töchterschule absolviert, wünscht in den Nachmittagsstunden Beschäftigung bei Kindern oder als Gesellschafterin z. e. Dame. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9100
Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Bonne zu Kindern oder zu einer Dame. Näh. Exped. 9020

Eine **perfekte Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte dahier thätig war, wünscht Beschäftigung. Näh. Albrechtstraße 23, 5th., 1 St. 309
Eine Maschinennäherin, brnd. Stelle. N. Dohheimerstr. 13. 8635
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kerostraße 29. 9430
Ein Hausmädchen mit 6jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 20, Seitenbau. 9477

Ein **Herrschafskutscher**, der auch serviren kann und von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Hainerweg 7. 9099

Ein ausgeübter Artillerist sucht Stelle als Kutscher, Diener oder Hausbursche. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Exp. 9327

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Putzmakerin auf gleich gesucht. W. Weber, große Burgstraße 3. 8466

Eine **Tailleurarbeiterin** gesucht. Näh. Zahnstraße 8. 9249

Damen, die das Blumenkleben schön und sauber können, finden lohnende Beschäftigung zu erhöhten Preisen Röderstraße 4, Parterre. 5582

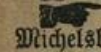
Gesucht zu zwei Damen ein gutempfohlenes Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche selbstständig ist und die Hausarbeit versteht. Eintritt zum 1. October. Näh. Exped. 8141

Zwei brave, reinliche Mädchen, wovon das eine in der Küche erfahren, werden in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9088

Ein starkes, williges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Näh. Friedrichstraße 29. 9402

Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 21, 1 Tr. 9367

 Helenenstraße 6, Vorderhaus, Parterre, wird ein Mädchen auf gleich gesucht. 9435

 Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Michelsberg 9, 1 Stiege hoch links. 9336

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 8780

Ein Lehrling in ein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft gesucht. Offerten unter **A. W. 20** an die Exped. d. Bl. 8237

Spenglerlehrling gesucht von **Carl Koch**, Ellenbogengasse 5. 9183

 Ein **braver Milchbursche** auf 1. October gesucht, Näh. Exped. 8790

Hausbursche gesucht **Adolphstraße 7.** 9116

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

In der Nähe des städt. Krankenhauses wird auf sofort für einen Monat ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. M. 25** an die Exped. erbeten. 9495

 Gesucht ein großes Zimmer in gutem Hause, trocken, zur Aufbewahrung von Möbel geeignet, möglichst nahe der Louisestraße, zunächst für 6 Monate. Preis-Offerten Louisestraße 25, 1 Treppe, erbeten. 9508

Angebote:

Adelheidstraße 35 ist die **Bel-Etage** mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 6742

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 1541

Adlerstraße 37 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 841

Adlerstraße 48 ist auf gleich ein leeres Zimmer eine einzelne Person zu vermieten. 721

Adlerstraße 49 ein heizbares Mansardstübchen mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 941

Adlerstraße 60 ein Logis zu vermieten. 917

Verlängerte Adlerstraße sind 1—2 schöne, große Parterre-Zimmer mit oder ohne Mansarde **unmöbliert** auf gleich zu vermieten. Näh. Weißstraße 8, Seitenbau, 1 Tr. 431

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 1 im Laden. 550

Adolphsallee 20 (in meinem neubauten Hause) sind 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 388

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 1751

Adolphsallee 27 ist die zweite Etage von acht Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 12—1 und 4—5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre. 1718

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1545

Adolphsallee 51 ist die elegante Wohnung des 2. Stockes 6 Zimmer, auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Adolphsallee 51, Parterre. 896

Adolphsallee 53 sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 715

Ecke der **Adolphsallee** und **Adelheidstraße 16b** ist wegen Wegzug die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 616

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 808

Adolphstraße 5 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und vollständigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen Vormittag von 8—12 Uhr. 1684

Adolphstraße 10 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon mit Balkon 5 großen, schönen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Seitenbau daselbst. 668

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel**. 1435

Albrechtstraße 11, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 1601

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 409

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 302

Bierstädterstraße 26 sind 3 resp. 4 Zimmer, Küche und Garten zu vermieten. 632

Bleichstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 763

Bleichstraße 7 ist ein feines, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 794

Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 789

Bleichstraße 11, 2. Et. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 582

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde zu vermieten. 937

Bleichstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 868

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Wleichstraße 27, 3 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. 5850
Wleichstraße 29, 1 St. r.
Castellstraße 1, 2. Stock, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8693
Dohheimerstraße 12 ist eine Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 3244
Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 15462
Elisabethenstraße 5 ist auf gleich oder später eine herrschaftliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2881

Elisabethenstraße 10

sind möblierte Wohnungen mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 6447

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 6474

Elisabethenstraße 17, möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 8289

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 18, Vorderhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie die dazu gehörigen 2 geraden Giebelzimmer und Mansarden, Keller u. auf gleich zu vermieten. Einzusehen von **Vormittags 10 Uhr** an. 17162

Emserstraße 22, Parterre, 4—5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 12916

Emserstraße 23, Seitenweg, in freier Lage eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, Küche nebst 2 geräumigen Dachkammern u., zusammen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5101

Emserstraße 25 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 8864

Emserstraße 35, Landhaus, Bel-Etage 4 Zimmer wegzugshalber sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8219

Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

Emserstraße 69 sind 3 Zimmer und Küche für 350 Mark auf gleich oder später zu vermieten. 7326

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf gleich zu vermieten. 8627

Faulbrunnenstraße 6 ist eine freundliche Seitenbauwohnung im 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör (auch einzelne Zimmer mit Küche), auf sofort (auch monatweise) zu vermieten. Daselbst ist ferner eine schöne Abschlusswohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf später zu vermieten. 9353

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu vermieten. 7652

Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf gleich die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Villa Prince of Wales, **Frankfurterstraße 16**,

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 18 ist eine freundliche Frontspitz-, sowie eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7215

Geisbergstraße 22, 1 Etage, ist noch ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 8290

Goldgasse 2 ein Logis, 3 Zimmer mit Zubehör, zu verm. 3105

Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Ronbinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. 2414

Hohe, gesundeste Lage. 2414

Häfnnergasse 4 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7291

Helenenstraße 2, Ecke der Wleichstraße, ein möbl. Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 5978

Helenenstraße 10, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v. 8598

Helenenstraße 18, 2. St. rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4280

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463

Helenenstraße 24 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098

Hellmundstraße 25, II, ist 1 gr., schön möbl. Zimmer z. v. 3974

Hellmundstraße 27, 2 Etage hoch, ist ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 8236

Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617

Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7773

Hellmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1352

Hellmundstraße 53, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 3853

Hellmundstraße 56, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 8131

Hermannstraße 8, 2 St. h., zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu 30 Mk. monatlich sofort zu vermieten. 5712

Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143

Jahnstraße 17, Part., ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 6232

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Kapellenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6999

Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2188

Kapellenstrasse 43/45

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

Karlstraße 2 eine Mans. an eine einz. Person zu verm. 9077

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer E. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Einzusehen zu jeder Zeit. Näheres im Hinterhaus Parterre. 465

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

Kirchgasse 30, Vorderhaus, ist eine Wohnung sofort zu vermieten. 9444

Kirchgasse 34 können sofort mehrere möblierte Zimmer oder auch die ganze Etage möbliert abgegeben werden. 7329

Langgasse 2, 1 Tr. hoch, sind zwei möblierte Wohnzimmer mit 2 Schlafzimmern, zusammen oder auch getheilt, an zwei Herren zu vermieten. 7491

Langgasse 2 eine hübsche möbl. Mansarde zu verm. 7492

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Laden. 2072

Langgasse 19, 1 Etage, ist ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren dauernd zu vermieten. 6829

„Villa Frorath“, Leberberg No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8647

Louisenstraße 6 elegante Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 12—2 Uhr. 1896

Louisenstraße 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör (sämtlich große Räume), zu vermieten. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 5934

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 15464

Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16876

Louisenstraße 23 II., gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 8653
Louisenstraße 32 sind zwei möblierte Zimmer, auch wochenweise, zu vermieten. 375

Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und Zubehör auf gleich zu vermieten. 631

Marktstraße 14 hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller sofort zu vermieten. Nähere Auskunft bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 3115

Marktstrasse 22 der 1. Stock, 6 Zimmer u. sofort zu vermieten. Näheres im Porzellan-Laden. 12304

Michelsberg 1 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9026
Moritzstraße 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7129

Moritzstrasse 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 7752

Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 1 auch 2 schöne und geräumige, möblierte Zimmer zu vermieten. 4474

Moritzstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

Museumstraße 4, nächst der **Wilhelmstraße**, elegante Wohnungen von 3, 5 und 9 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. in der Conditorei **A. Saher**, Langgasse 48, und bei **Felix Braidt**, Adelhaidstraße 42. 162

Nerostraße 36, **Part.**, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915

Nerotal 6 elegante Parterre-Etage sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage bei **Louis Hack**. 7659

Neugasse 12 im Neubau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. zu vermieten. 8063

Nicolasstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winterwohnungen sofort zu vermieten. 8252

Nicolasstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 7317

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Hause) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 5. 15465

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

Oranienstraße 23, 1. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Salon, zus. od. einz. zu verm., mit od. ohne Pension. 8250

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9034

Pagenstecherstraße (Nerotal), in dem neuerbauten Hause No. 3, ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 7. 13753

Parkstraße 9 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Parkweg 5 (verl. Parkstrasse)

ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn Schlossermeister G. Steiger, Platterstr. 1d. 17323

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492

Rheinstrasse 16, dritter Stock, mit Balkon und allen Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Bürgermeister **Coulin** daselbst Vormittags von 11—1 Uhr. 7163

Rheinstraße 40, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 9276

Rheinstraße 47 im Seitenb. ist an einen anständigen Herrn oder Dame ein einf. möbl. Zimmer mit Kofen zu verm. 8551

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15466

Rheinstraße 58 (Frontspitze) ein möbl. Zimmer zu verm. 9240

Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein

Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10796

Rheinstraße 67 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 15603

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 15335

Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 15487

Röderstraße 2 ein großes Schlafzimmer nebst einem kleineren mit oder ohne Pension zu vermieten. 9345

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Bel-Etage von 5—6 Zimmern u. eine kl. Part.-Wohnung zu verm. 6235

Schlachthausstrasse 1 (in unserem neuen Hause) sind 2 comfortable eingerichtete Wohnungen auf gleich zu vermieten. **Bel-Etage** mit Balkon, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und

Zubehör, **2. Stock** 1 Salon, 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Wegen Einsicht u. wolle man bei uns **Bahnhofstraße 6** nachfragen. **J. & G. Adrian.** 142

Schulgasse 5 ist der 3. Stock, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 15378

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (mit Balkon), Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16. 16824

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem

Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9148

Schwalbacherstraße 43, 2. Stock, ist ein feiner Salon mit Schlafzimmer und Closet zu vermieten. 9158

Schwalbacherstraße 43 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9446

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 9410

Villa Sonnenbergerstraße, comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667

Villa Sonnenbergerstraße 6 per November anderweit möbliert zu vermieten. 7691

„Villa Germania“

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche. 8278

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u.

Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 9233

Stiftstraße 10 ist ein Stiebelzimmer mit Mansarde an ein anständiges Frauenzimmer zu vermieten. 9278

Stiftstraße 21, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5465

Taunusstraße 5, II, sind zwei sehr schöne, möblierte Zimmer zu vermieten. 345

Taunusstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, 1 großer Salon, Küche u. zu vermieten, event. auch möbliert getheilt. 8599

Tannusstraße 7, Bel-Etage, möbl. Wohnung. 6465

Tannusstraße 16, 1. möblierte Zimmer. 8043

Tannusstraße 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer (dabei Salon mit Balkon), Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzuweisen Nachmittags zwischen 1 und 4 Uhr. 14930

Tannusstraße 39 im Hinterhaus auf gleich ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9286

Tannusstraße 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Tannusstrasse 45 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt sofort bis zum 15. November billig zu vermieten. 8565

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Tannusstraße 55 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf gleich zu verm. N. im Laden. 17588

Tannusstraße 57, 3. Stock, ist auf gleich eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. N. Part. 17184

Victoriastraße 9

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Victoriastraße 21 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, enthaltend 5 große Zimmer, Küche, Cabinet und Zubehör, zu vermieten. 874

Walzmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 1, 1. Et., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3279

Walramstraße 12, 1. St. l., ein möbl. Zim. billig zu vm. 9125

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstraße 20, Vorderhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 3199

Webergasse 3 (im „Ritter“), neben „Rassauer Hof“, ist eine abgeschlossene möbl. Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 3 Dienerschaftszimmern, sowie eingerichteter Küche und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. 5541

Webergasse 3 im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu vm. 6816

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Webergasse 21 im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Mansarden zu vermieten. 7057

Obere Webergasse 44 ist der 2. Stock, bestehend aus vier Zimmern u. u., auf gleich zu vermieten. Näheres untere Webergasse 28. 2505

Webergasse 46, Vorderh., ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf gleich zu verm. 17148

Webergasse 46 ist eine heizbare Dachkammer auf gleich zu vermieten. 9023

Kleine Webergasse 5 ist ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9328

Weilstraße 3, 2 Treppen, zwei gut möblierte Zimmer (ein kleines und ein großes) auf gleich zu vermieten. 9279

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von drei, sowie eine von fünf Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 876

Weilstraße 19, 1. Etage, ist ein sehr gut möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Näh. zwischen 10 und 4 Uhr. 7294

Wellrißstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

Wellrißstraße 11, Bel-Etage, ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9071

Wellrißstraße 22, B.-E., gut möbl. Zimmer zu verm. 7150

Wellrißstraße 22, 2 Stiegen rechts, sind 2 möbl. Zimmer an anständige Herren (auch für Einjährige passend) mit oder ohne Kost zu vermieten. 8970

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör auf gleich zu verm. 16415

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist am 1. October eine Wohnung (unmöbliert), Bel-Etage, m. Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller mit 2 großen Balkons u. comfortablester Ausstattung, m. th. frei geworden. Einzufl. Mittwochs u. Samstags Nachm. v. 2—3 Uhr. 7239

Wilhelmstraße 34, 3 Treppen, eine Wohnung per April zu vermieten. 6346

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4162

Wörthstraße 3 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. J. Dörr. 1048

Wörthstraße 7 (direct an der Rheinstraße) sind Wohnungen à 5 Zimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 2934

Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre von 2 bis 6 Uhr Nachmittags. 16898

— Einige Häuser mit Garten —

• zu billigem Preis zu vermieten. C. H. Schmittus. 249 •

Die beiden Villen Gildstraße 4 und 6 (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus je 10 Zimmern, Balkon, großem Garten, sind sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 4638

Landhaus, am Promenadenweg nach der Bierstadter Warte, gesundeste Lage, herrliche Aussicht, 8 Zimmer nebst allem Zubehör, Balkon und Garten, sofort ganz oder getheilt billig zu vermieten. Näh. im Hause gegenüber bei Herrn Seeger, letztes Haus rechts. 7320

Zu vermieten

auf gleich Sonnenbergerstraße 7 eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, gesunde, sonnige Lage, großer Garten u. 7690

In meinem Hause Nicolassstraße 19 sind mehrere Herrschafts-Wohnungen, je bestehend aus großem Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 1

A. Meier, Rheinstraße 37. 16561

Bel-Etage, möbliert, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 11873

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10641

Wegzugshalber ist die Bel-Etage Schwalbacherstraße 25, bestehend aus 9 Wohnräumen nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links oder Walzmühlstraße 15. 16443

Schöne, ruhige Wohnung in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 3536

In meinem Hause Schlichterstraße 19 ist der erste und zweite Stock zu vermieten. C. Heilhecker. 3581

Möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern zu vermieten Louisenstraße 3. 3855

Herrschaftliche Wohnungen von 4, 5, auch mehr Zimmern in dem Landhause Walzmühlstraße 21 zu vermieten. Sehr ruhige, gesunde Lage, gute Waldluft. 83

Eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Vorgarten u. s. w., belegen in der Rheinstraße, billig abzugeben. Näh. Exp. 5066
 Eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Stöhrstr. 1, II. 5746
 Eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Garten ist zu vermieten. Näheres Schulgasse 7. 6240
 Die unbewohnt bleibende Parterre-Wohnung Adolphstraße 4 wünsche anderweit zu vermieten und bin Nachmittags bis 4 Uhr zu sprechen.

Machler, Rheinstraße 28, Parterre links. 8395
Möblierte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 15. 6660
 Eine kleine Parterre-Wohnung von 1 Zimmer, Keller und Holzstall (nahe der Kirchgasse) ist zum Preise von 90 Mark für die Zeit vom 15. October (event. einige Tage früher) bis 1. April k. J. zu verm. Vorauszahlung ist Bedingung. Näh. Exped. 9247
 Frontspitz-Wohnung von fünf großen Räumen, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Walfmühlstraße 29. 8692

Ein Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Langgasse 5. 8417

Zimmer, gut u. einfach möbl., werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37 im Cigarren-Gesch. 9463
Möblierte Zimmer in der Nähe des Curhauses (Häfnergasse 4) zu vermieten. 3324

Sogleich schön möblierte Zimmer in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. R. Friedrichstraße 31, Part. 1901
 Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984
 Kleine, möbl., freundl. Zimmer (nach der Straße) zu vermieten Saalgasse 22. 9038

Zwei freundliche, große Zimmer unmöblirt auf gleich oder später zu vermieten gr. Burgstraße 7, 3 Stiegen. 7143

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf gleich zu vermieten Frankenstraße 5, 1 Stiege hoch rechts. 7438

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 8169

Ein großer Salon mit Klavierbenutzung und lustigem Schlafzimmer in nächster Nähe des Theaters und Curhauses ist auf gleich zusammen, auch einzeln, zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage. 9376

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel.-St. 3442

Ein Wohn- und Schlafz. in d. N. d. Theaters an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näh. Exped. 8492

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. Heleneustr. 1, II. 2702

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Ein möbl. Zimmer, 1. Etage, per Monat incl. Kasse 20 Mk. zu vermieten Dohheimerstraße 15. 4305

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Geisbergstr. 11, Bdh., P. 7081

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten de Laspéestraße 8. 7272

Ein freundlich möbliertes Zimmer nach der Straße mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. links. 7162

Möbl. Zimmer zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. St. 7796

Ein schön möbl. Frontspitz-Zimmer zu verm. Karlstr. 14. 8071

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 St. hoch. 5041

Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist unmöblirt sofort zu verm. Näh. Dranienstr. 6, Part. 2610

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 8946

Ein freundl., gr. Zim. möbl. o. unmöbl. z. v. Wellrichstr. 7, II. 8918

Ein möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 9, Stb., 2 St. h. 8837

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116

Ein Zimmer an eine ordentliche Person, welche die Monatsstelle im Hause übern., billig zu verm. Adolphstraße 16. 9079

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Metzgergasse 12. 5729

Auf gleich ein möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2, Parterre. 7478

Ein lustiges, freundlich möbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 1. 8477

Kl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 8753

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 Tr. 8863

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei

Gg. Schmitt, Langgasse 9. 9343

Ein möbl. Zimmer, Part., auf Wunsch mit Pension (sehr passend für Einj.-Freiwillige) zu verm. Bleichstraße 15a, Part. 9106

Möbliertes Zimmer, schön, lustig, zu vermieten und gleich zu beziehen Walramstraße 9, 2 St. 9454

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 20, 1 St. 9467

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 2 St. 9287

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgasse 4, 2 Tr. 9011

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Heleneustr. 18. 7789

Zwei ineinandergehende Mansarden für Möbel aufzubewahren sind zu vermieten Wörthstraße 2. 9248

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Jahnstraße 21. 6381

Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm. Morizstraße 20. 7305

Eine möbl. Mansarde in guter Familie an einen anständigen, jungen Mann zu vermieten. Näh. Exped. 8817

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Heizb. Mansarde m. Bett zu verm. Bleichstraße 35, 1 St. 9340

Eine Mansarde sofort zu vermieten Bleichstraße 8. 9236

Eine schöne Mansarde an eine einzelne Person, welche nicht kocht, zu vermieten Bleichstraße 16, 1 Stiege hoch. 9283

In meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind

2 große Läden mit je **2 Schaufenstern**

und eventuell Wohnung sofort zu vermieten.

Ph. Mauss. 15365

Ein Laden mit Wohnung

ist zu vermieten Nerostraße 14. 3859

Metzgergasse 31 Laden mit oder ohne Wohnung

ist der billig zu vermieten; auch

kann die **Laden-Einrichtung** mit abgegeben werden. 4996

Laden, der von Herrn Bellair benutzte, mit oder ohne

Wohnung zu verm. Wilhelmstraße 34. 6345

Laden in der Taunusstraße mit daranstoßendem Zimmer und

Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

- In feinsten Geschäftslage, -

Wilhelmstraße 42a, Eckhaus der Burgstraße, ist ein großer, eleganter Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8594

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Werkstätte, groß, mit Lagerräumen, heizbar, zu vermieten Schiersteinweg 2. 752

1 **Werkstätte** o. Lagerraum z. verm. Schwalbacherstr. 53, P. 8598

Gr., **helle Werkstätte** auf 1. Nov. zu verm. Wellrichstr. 5. 4369

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Adlerstraße 15 ist ein gewölbter, ger. Keller zu verm. 6757

Kleiner Weinkeller zu verm. Rheinstraße 15. 6661

Stallung und Remise, event. auch zur Werkstätte sich eignend, und Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8764

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154

Schlafstelle für junge Leute Häfnergasse 4. 7290

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8468

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Emserstraße 15, II. 8784

2 junge Leute können Kost und Logis erhalten Webergasse 49. 9251

Ein **Schüler** oder ein anderer anständiger Mensch findet in

bürgerlichem Hause gute Aufnahme. Näh. Stiftstraße 18. 9036

„Villa Carola“,

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmstraße 4.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. September.

Geboren: Am 28. Sept., dem Schmiedgehilfen Heinrich Voss zuillinge, e. S., N. Wilhelm, und e. T., N. Marie. — Am 29. Sept., dem Schreinergehilfen Carl Fern e. T., N. Mathilde Marie. — Am 27. Sept., dem Schreinergehilfen Eduard Duns e. T., N. Henriette Frieda Franziska. — Am 27. Sept., dem Weinbändler Ludwig Scherer e. S., N. Kurt. — Am 25. Sept., dem Rentner Amandus Fittig e. T., N. Alice Mabel Mary. — Am 24. Sept., e. unehel. T., N. Elvira.

Aufgebote n: Der Tagelöhner Ludwig August Vieser von Auringen, wohnh. dahier, früher zu Auringen wohnh., und Johanne Wilhelmine Feil von Eschenhahn, N. Behen, wohnh. dahier, früher zu Eschenhahn wohnh. — Der verwittw. Tapezierer Johann Michael Hubert Maria Bress von Coblenz, wohnh. daselbst, und Margarethe Stromer von Reindorf im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Metzger Carl Christian Eduard Wilhelm Rink von Hirschfeld, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Marie Nachner von Pfiffelheim, Bezirks Pfeddersheim, wohnh. zu Pfiffelheim.

Ereignisse: Am 29. Sept., der Lithograph Jacob Schuppfi von Ehrenbreitstein, Kreis Coblenz, wohnh. dahier, und die Wittve des Gastwirts Christian Heftich, Marie Josepha, geb. Dumbler von Dorchheim, N. Hadamar, bisher dahier wohnh. — Am 29. Sept., der Schreiner Heinrich Christian Wilhelm Zollinger von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Ernestine Overmann von Schüttorf, Provinz Hannover, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Sept., der verwittw. Privatier Anton Wagner, alt 70 J. 5 M. — Am 30. Sept., Carl Ferdinand, S. des Kaisers Robert Günther, alt 3 M. 4 T. — Am 30. Sept., der verw. Privatier Anselm Ferdinand Joseph Schraidt, alt 52 J. 11 T. — Am 30. Sept., Henriette Anna Catharine, T. des Fuhrmanns Martin Klitz, alt 1 J. 4 M. 7 T.

Königl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 30. September	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750,9	750,1	749,6	750,2
Thermometer (Celsius)	10,0	13,4	13,0	12,1
Dampfspannung (Millimeter)	8,7	9,9	10,4	9,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	87	94	92
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
	stille.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	12,3	—

Nachts Regen, Nachmittags feiner Niederschlag.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Der Trompeter von Säckingen“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr: Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1 October 1885.)

Adler:	Rhein-Hotel:
Salomon, Kfm., Menden.	Erdloff, Eisenb.-St.-Vorst., Marne.
Pönsgen, Fbkb. m. Fr., Düsseldorf.	Balcke, Kfm., Bremen.
Stephan, Geh. Comm.-R., Berlin.	Leigh-Holland, Dr. jur. m. Fam., Brighton.
Jacobi, Kfm., Paris.	Hanley-Russel, Capitän m. Fr., Isle of Wight.
Dames, Ger.-Ass. m. Fr., Stettin.	Briant, Fr., London.
Fellner, Kfm., Wien.	Wundt, Stud., Tübingen.
Enet, m. Fr. u. Bed., Hannover.	Nöther, Kfm., Mannheim.
Schmid, Kfm., Köln.	Buchheister, Kfm., Hamburg.
Hallmann, Fr., Hamburg.	Schuffelmann, Kfm., Shanghai.
v. Larisch, Fr., Hamburg.	v. Wilamowitz-Möllendorf, Prof., Göttingen.
Bürger, Kfm., Berlin.	v. Milamowitz-Möllendorf, Offizier, Wandsbeck.
Hoyer, Kfm., Aachen.	
Schwarzer Bock:	Rose:
v. Schmidt, Fr., Berlin.	Baumeister, Prof., Carlsruhe.
Lack, Fr. m. Tocht., Plymouth.	v. Pettenkofer, Prof., München.
Langer, Rector, Corbach.	
Hotel Dahlheim:	Weisses Ross:
Ries, Fr. m. Gesellsch., Hamburg.	Fischer, Fr. m. T., Nürnberg.
Hotel Dachs:	Gomez, Fr. m. Sohn, Hamburg.
Rümann, Kfm., Hannover.	Kamecke, Major a. D., Berlin.
Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:	v. Stern, Dr. med. m. Sohn u. Bed., Berlin.
Wild, 2 Fr., Eng'and.	Weisser Schwan:
Einhorn:	v. Schmieden, Lieut., Fürstenwalde.
Nassauer, Kfm., Herborn.	Spiegel:
Engel:	Schoe, Bretzenhain.
Wisotzky, Kfm. m. Fr., Paris.	Krebs, Fr., Köln.
Wisotzky, Kfm., Berlin.	Götz, Kfm. m. Fr., Russland.
Europäischer Hof:	Tannus-Hotel:
Berthold, Fr. Rent., Elberfeld.	Kayssler, Dr. m. Fam., Berlin.
Grüner Wald:	Dreyer, Amtsrichter, Bockhorn.
Schmidt, Kfm., Hannover.	Dreyer, Fr., Bockhorn.
Schwarz, Kfm., Pforzheim.	v. d. Beke-Callenfels, Dr. theol. m. Fr., Vlissingen.
Huhn, Kfm., Köln.	du Bousset, Fr., Berlin.
Spoeri, Kfm., Zürich.	Hotel Trinthammer:
Langenbruch, Kfm., Elberfeld.	Ziegler, Nürnberg.
Troost, Kfm., Hückeswagen.	Frömbgen, Kfm., Limburg.
Heinzemann, Amtr., Camberg.	Marssel, Rent., Stuttgart.
Weisse Lilien:	Guth, Wetzlar.
Wolf, Fr., Paris.	Guth, Kfm., Köln.
Becker, Fr., Mayen.	Hotel Victoria:
Nassauer Hof:	Kinkel, Rent m. Fr., Brooklyn.
v. Quitrod, Lieut., Wesel.	Kinkel, Fr. Rent., New-York.
Villa Nassau:	Waldeck, Rent. m. Fr., Barmen.
Reutter, m. Fr., New-York.	Staud, Kfm., Barmen.
Unger, Fr. m. Tocht., New-York.	Hotel Vogel:
Nonnenhof:	Cohen, Philadelphia.
Lefebore, Kfm., Köln.	Hotel Weiss:
Wolff, Kfm., Worms.	Ernst, O.-Amtsrichter, Holland.
Schröder, Oberlahnstein.	Lippmann, Kfm., Aachen.
Runkel, Marburg.	Hoeler, Dr. med. m. S., Homburg.
Runkel, Fr., Marburg.	Maurer, m. Nichte, Marburg.
Schaller, Fr. m. Sohn, Longeville.	In Privathäusern:
Groz, Kfm., Elingen.	Villa Beatrice:
Eberhart, Kfm., Heilbronn.	Dennerlein, Fr. Fabrikbes., Charlottenburg.
Rissmann, Kfm., Dresden.	Villa Hertha:
Hauer, Kfm., Godesberg.	Leigh, Fr., Sydenham.
Fischer, Trier.	Jackson, Fr., Sydenham.
v. Fischer, Lieut., Cassel.	Pension Internationale:
v. Gödeke, Lieut., Cassel.	Atkinson-Wilson, England.
v. Overdick, Lieut., Cassel.	Leberberg 1:
v. Marckede, Lieut., Cassel.	Morgenstern, Fr. m. T., Hamburg.
Hotel du Nord:	Taunusstrasse 9:
Schuster, m. Fr., Hamburg.	Watson, Offizier, London.
Pariser Hof:	Villa Victoria:
v. Grigoroff-Krüdener, Fr., Petersburg.	Maimnaing, 2 Fr., London.

Marktberichte.

Wiesbaden, 1. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. 80 Pf. bis 14 M. 20 Pf., Weizen 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 50 Pf., Gerst 5 M. bis 6 M. 60 Pf. Rimbürg, 30. Septbr. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 M. 5 Pf., weißer Weizen 13 M. 95 Pf., Korn 11 M., Gerste 9 M., Hafer 6 M. 15 Pf.

Frankfurter Course vom 30. September 1885.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 168,30 bz.
Dufaten . . . 9 60	London 20,33 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 17	Paris 80,55 bz.
Souverains . . . 20 31	Wien 161,50 bz.
Imperiales . . . 16 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Berliner Kunst-Plauderei.

Der Winter naht mit eiligem Schritt, im Thiergarten raschelt der Fuß durch das kalte Laub und in den Straßen legen die Schaufenster ihr verlockendes Gewand an. Theater und Concerte kommen wieder zu ihrem Recht, und zu ihnen gesellt sich, als Dritte im Bunde, die schöne Kunst. Flattern erst die weißen Herbstfäden von Baum zu Baum, von Strauch zu Strauch, haben die fahrenden Sommergäste genug der Natur in Wirklichkeit genossen, sind sie zurückgekehrt in das alte Heim, in die gewohnte Umgebung, so wenden sie sich mit verdoppeltem Interesse den geistigen Genüssen zu und lassen gern mehr wie sonst die künstlerischen Lockmittel der großen Stadt auf sich einwirken. Berlin ist in dieser Hinsicht im verflochtenen Sommer fleißiger wie je gewesen; bedeutende Ereignisse werfen ihren Schatten voraus und die im Frühling stattfindende große Jubiläums-Kunst-Ausstellung hat während der verflochtenen heißen Monate tausende von Köpfen und Händen beschäftigt.

Die Berliner Künstlerkastei will diesmal ihr ganzes Können und Wollen einsetzen, um etwas Gutes zu leisten, lange genug mußte sie hinter Süddeutschland zurückstehen, nun möchte sie zeigen, daß auch sie den weitgehendsten Aufgaben gewachsen ist. Wie der Erfolg sein wird, kann jetzt natürlich noch nicht gesagt werden, an den regsten Anstrengungen fehlt es nicht. Das sehen wir, wenn wir das Terrain der geplanten Ausstellung besuchen, welches mit dem der ehemaligen Hygiene- und der einstigen Gewerbe-Ausstellung identisch ist; in dem sogenannten „nassen Dreieck“ sind zahllose Arbeitskräfte beschäftigt, um den „Pergamentischen Tempel“ noch vor Eintreten des Frostes im Allgemeinen fertig zu stellen. Der Bau nähert sich bereits ziemlich seiner Vollendung und erlaubt jetzt schon erkennen, um welch' hervorragendes monumentales Werk Berlin durch ihn bereichert sein wird, denn es unterliegt ja keinem Zweifel, daß er nicht mit der Ausstellung verschwindet. Doppelte Säulenhallen führen zu der mächtigen Freitreppe des Haupt-Einganges und sehr gewaltige Säulen stützen die vorspringende Giebel-Facade, welche wahrscheinlich durch Gyps-Abgüsse des im königlichen Museum befindlichen pergamentischen Frieses geschmückt werden wird; wie imponierend der Bau ist, geht daraus hervor, daß die erwähnten sechs Säulen an Umfang und Größe diejenigen des Brandenburger Thores erreichen, wenn nicht sogar noch übertreffen. Das Innere des Tempels wird das Panorama von Pergamon aufnehmen, das Ganze wird den für den Frühling projectirten drei großen Künstlerfesten, die im griechischen Zeitalter spielen, als wirksamer Hintergrund dienen.

Neben diesem Bau ist noch ein massives modernes Wohnhaus geplant, welches die Heimstätte des Kunstgewerbes bilden soll, d. h. des Kunstgewerbes im wahrsten Sinne des Wortes, also nur Gegenstände (z. B. den dem Prinzen Wilhelm geschenkten Tafelaufsatz), die, zur Reproduktion geeignet, von den ersten Meistern stammen. Außerdem wird auf dem Ausstellungs-Terrain ein Diorama errichtet, welches die Abbildungen der deutschen Colonien in seinem Innern birgt, und ein „Jubiläums-Museum“, welches Werke aller der Meister enthalten wird, die während des Bestehens der Berliner Kunst-Ausstellungen, also seit eines Säculums, auf denselben ausgestellt haben.

Sind diese Vorbereitungen mehr oder minder öffentliche, so sind diejenigen in den Ateliers selbstverständlich weit privaterer Natur und es dürfte vielleicht interessieren, wenn wir hier und da ein wenig den Schleier lüften. Ludwig Knaus arbeitet an zwei Gemälden für die Ausstellung, deren Thematika erheblich contrastiren, und zwar an einer „Charitas“ — einem blühenden, jungen Weibe, welches ein zartes Kind an die entblößte Brust drückt — und an einem herzerfreuenden Genrebilde „Förster's Heimkehr“ — einen alten ergrauten Waidmann darstellend, der sich nach beendeter Jagd behaglich in seinem Sorgenfessel ausstreckt. Auch Menzel wird jedenfalls die Besucher durch ein neues, figurenreiches Bild erfreuen, an dem er gegenwärtig fleißig thätig ist, wie er ja überhaupt unermüdblich schafft, und seine Mappen, die nur wenigen Begünstigten geöffnet werden, viele Tausende von Skizzen und Entwürfen bergen. Die Sculpturen-Abtheilung wird einige besonders schöne Werke aufweisen können, darunter hoffentlich auch den gewaltigen monumentalen Brunnen von H. Vegas, den der Künstler für ein Honorar von dreihunderttausend Mark vom Staat in Auftrag erhalten hat; ferner das Modell des für Magdeburg bestimmten Krieger-Denkmals von H. Neumann, das sich durch seine große Formvollendung und seine packende Ausführung — es stellt einen im Sturme vorgehenden preussischen Soldaten dar, der, von einer Kugel tödlich getroffen, zurückfällt und von einer ideal-schönen Victoria, die tröstend zum Himmel zeigt, aufgefangen

* Nachdruck verboten.

wird, — weit über ähnliche Denkmäler erhebt. Der begabte Künstler, der auch Treffliches in der Malerei leistet, war ehemals Schüler des aus Wiesbaden stammenden Professors Keil, der hoffentlich nach langer Pause auf der Ausstellung mit einer neuen Gabe erscheint.

Da in Folge der wiederholt erwähnten Jubiläums-Ausstellung der diesmalige Herbst-Salon ausfällt, wird der „Verein Berliner Künstler“ während des Winters wiederum kleinere Separat-Ausstellungen veranstalten, von denen die erste in einigen Tagen eröffnet werden wird. Wir konnten derselben bereits jetzt einen Besuch abstatten und sind überrascht über die vorzügliche Qualität bei der geringen Quantität. Im kleinem Rahmen ist fast das ganze Gebiet der Malerei vertreten; so finden wir ganz reizende Genrebilder von Hans Dahl: „Frühling“ (ein junges, schmales Bauernmädchen unter blühendem Baume sitzend, scheinbar fleißig an ihrem Strickzeug arbeitend, während sie doch wohl weiß, daß der junge, hübsche Bauernbursch über den nahen Baum blickt), Erdmann: „Verwickelte Sache“ (ein junger Edelmann, dessen Fuß sich in den Faden des Strickzeuges zweier niedlicher Roccoco-Damchen verwickelt hat), Harburger: „Die Gemüthlichen“ (zwei köstliche alte Philister, behaglich zusammensitzend), Breitbach: „In der Schmiede“ (ein ruhender Gesell vor dem Amboss), Jakobides: „Kleine Leiden“ (eine Großmutter sticht ihrem kleinen, sich sträubenden Liebling die Ohrlöcher ein), Kallmorgen: „Frühlingszeit“ (fröhliche Kinder, an einem sonnigen Frühlingstage aus der Schule heimkehrend), Claus Meyer: „Eine Keuschheit“ (drei mittelalterliche gekleidete Frauen sitzen in einer fast leeren Stube, die einen beiden grüßend horchenden eine Spitzgeschichte erzählend), und M. Schmid: „Verlassen“ (ein junges Mädchen, ihr Kind angstvoll an die entblößte Brust gepreßt, liegt schmerzverloren an den Stufen einer kleinen, auf hoher Alm stehenden Kapelle, während ihr früherer Geliebter mit seiner Braut, die zögernd, mitleidig einen Augenblick verweilt, finsternen Wides an ihr vorübergeht). Von Historienbildern erwähnen wir Schuch's wirksame „Mannsfeld'sche Schaaren auf dem Marsch“ und das flotte Reiterstückchen: „Schloß auf Recognoscierung“, sowie Scheurenberg's großes: „Die Familie des Stadtschreibers Reichenbach in Wittenberg“ (mit den charakteristischen Figuren Luther's und Lucas Cranach's) und ferner Diezgen-Mayer's in Farbe und Ausführung durchaus vornehmer: „Margarethe und Martha“ (Greichen, sich den Schmuck anlegend); auf religiösem Gebiet nimmt Uhde's halb ideales, halb idealistisches Bild: „Christus und die Jünger von Emmaus“ den ersten Platz ein; es zeigt uns Christus in einer Bauernhütte mit zweien seiner Jünger (bei Uhde zwei mit flauschigen bekleideten einfachen Bauern) sprechend.

Fein empfundene Landschaften sandten Mühlh, Deiters, von Kameke, Douzette, Gschke, Salzmann, Bennenow, von Loeven, Deckerly, Hertel und Lutteroth, gute Portraits Graf Harrach, Schauß und Spangenberg.

Bei einer Wanderung durch die National-Galerie finden wir verschiedene Neu-Erwerbungen und zwar an Bildhauerwerken eine formvollendete, sich an klassische Vorbilder anlehnende Gruppe von M. Wolf „Dionys und Gros“, an Gemälden sodann: Gabriel Max' tief empfundenes „Christus heilt ein krankes Kind“ (der Heiland legt die Hand auf den Kopf eines bleichen, sterbenden Kindes, das die an einer Mauer sitzende, an Rettung verzweifelte Mutter auf dem Schoße hält), Deckerly's in den Details vorzügliche „Hölenwand in Norwegen“, Emil Hugo's zwei zarte Landschaften: „Spätherbst im Schwarzwald“ und „Morgen auf dem Schwarzwald“, Karl Becker's farbenblendendes „Carnavalfest vor dem Dogen von Venedig“, M. Adamo's packendes „Robespierre's Sturz im National-Convention“ und die Portraits des Grafen Blumenthal (von Gustav Richter, leider nicht vollendet, und aber noch einmal die ganze Kunst des dahingeschiedenen Meisters zeigend) und des Geh. Hofraths Professor Dr. Weber (von Biermann), des Malers Professor Wendemann (von Crola).

Zum Schluß dieser Plauderei müssen wir noch eines Todesfalls erwähnen, der in den Berliner Künstlerkreisen und weit darüber hinaus großes Aufsehen erregt hat. Der Kunsthändler Lepke hat selbst die Waffe gegen sich gerichtet und einige Tage nach seinem Tode wurde der öffentliche Conkurs über die Firma eröffnet. Lepke's „Unter den Linden“ gelegenes Geschäft hatte noch vor einem Decennium zu den angesehensten Kunst-Firmen gehört, aber der langsame Niedergang war nicht Schuld an dem Ruin, — es war das Spiel, welches wiederholt in Berlin während der jüngsten Zeit so schwer in einige Menschenleben eingegriffen hat. Man spricht von 450,000 Mk. Passiva, die von Lepke neben anderen großen Summen den Karten und der Roulette geopfert wurden; auch verschiedene hervorragende Künstler sollen indirect in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Für den Unglücklichen selbst ist freilich nun „das Spiel aus!“

Paul Lindenberg.